

Modulkatalog

B.Sc. Architektur

PO 2019

Pflicht- und Wahlpflichtmodule

Ansprechpartner	
Leibniz Universität Hannover Fakultät für Architektur und Landschaft	Studiendekanat Architektur Herrenhäuser Str. 8 30419 Hannover www.archland.uni-hannover.de
Studiengangskoordination Architektur	Dipl.-Ing. Dipl.-Geogr. Ina Dorl Tel.: 0511 / 762-19529 E-Mail: sda@archland.uni-hannover.de
Stand	04.08.2021

Modultitel Wechselwirkungen (Interdependencies)		Objektkürzel/Objekt-ID
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Pflicht
Leistungspunkte 6 LP	Häufigkeit des Angebots jährlich im WiSe	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich ---	Empfohlenes Fachsemester 1. Semester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
180 Stunden	85 h Präsenzzeit + 5 h Tagesexkursion	90 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls Keine		
1	Qualifikationsziele Das Modul vermittelt eine Übersicht über die fachliche Bandbreite des Architekturstudiums und über die am Studiengang beteiligten Institute, indem die Wechselwirkungen zwischen Inhalten und Methoden verschiedener fachlicher Sichtweisen, Konzepten und Theorien in den Mittelpunkt gestellt werden. Damit werden Grundkenntnisse nicht als separate Wissensbausteine vermittelt, sondern in einem projektbezogenen Gesamtzusammenhang, den die Studierenden über das Semester eigenständig anhand von Praxisbeispielen verfolgen. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Inhalte und Methoden der das Architekturstudium tragenden Institute zu benennen und zu erläutern, • anhand der Analyse ausgewählter Praxisbeispiele grundlegende Wechselwirkungen zwischen verschiedenen fachlichen Sichtweisen, Konzepten und Theorien darzulegen und zu diskutieren, • grundlegende zeichnerische, bildliche, modellbasierte und textliche Darstellungsformen in verschiedenen Maßstäben und verschiedenen fachlichen Sichtweisen für die Diskussion von Wechselwirkungen und Zusammenhängen einzusetzen, zu präsentieren und zu bewerten, • eine Ausstellung als wichtiges Format für fachlichen Transfer und Forschung zu verstehen und aktiv an der Gestaltung und Organisation mitzuarbeiten, • durch die Arbeit in kleinen Teams zu einem jeweils spezifischen Projektbeispiel über grundlegende Fertigkeiten für Teamarbeit und Selbstorganisation im Studium sowie die für den Beruf als Architekt/-in zu verfügen und Methoden für das Selbststudium anzuwenden, • die eigene Studienwahl kritisch überprüfen zu können. 	
2	Inhalte des Moduls Anhand von einführenden Vorlesungen und eines über das Semester hinweg bearbeiteten analytischen Studienprojekts werden grundlegende Konzepte und Theorien der Architektur vermittelt. Dabei stehen die inhaltlichen und methodischen Wechselwirkungen der verschiedenen fachlichen Sichtweisen im Mittelpunkt. Die Studierenden erarbeiten sich anhand der Analyse von Praxisbeispielen, die sie über das gesamte Semester hinweg verfolgen, ein Verständnis des Gesamtzusammenhangs entwerflichen Handelns - als retroaktiven kreativen Akt. Die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Architekturen als urbanen Elementen und ihre vergleichende Analyse in unterschiedlichen Maßstäben erschließt entwurfsbezogene	

	<p>Wechselwirkungen zwischen den Fächern Gebäudelehre, Geschichte und Theorie, Baukonstruktion, Darstellung, Städtebau und Landschaftsarchitektur. In dem Modul gewinnen die Studierenden einen Überblick über die verschiedenen Lehrinhalte ihres Studiums und lernen die Dozierenden kennen; sie erarbeiten sich einen Zugang zur Vielfalt und Komplexität des Architekturstudiums.</p> <p>Das Modul wird in 3 Themenblöcken organisiert, für die von jeweils zwei Instituten eine Aufgabe gestellt und betreut wird. Die Blöcke schließen mit einem Kolloquium ab, in dem die Studierenden die Übungsergebnisse präsentieren und diskutieren. Die Übung wird mit begleitender Einzel-Korrektursitzungen für die Teams und Betreuung in Kleingruppen (max. 25 Studierende) durchgeführt. Die abschließende Ausstellung mit einer Vortrags- und Diskussionsveranstaltung bietet für die Studierenden eine Zusammenschau ihrer Ergebnisse und Arbeitsschritte über das Semester hinweg, sie dient auch als Gelegenheit für Diskussion und Reflektion über ihre Studienwahl.</p>
3	<p>Aufbau des Moduls</p> <p>Das Modul umfasst eine Tagesexkursion, eine Ringvorlesung (1,5 SWS), eine Übung (4,5 SWS) und eine Ausstellung.</p>
4a	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
4b	<p>Empfehlungen für die Teilnahme</p> <p>Keine</p>
5	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Studienleistungen: Keine</p> <p>Prüfungsleistungen: ZP (zusammengesetzte Prüfungsleistung)</p>
6	<p>Literatur</p> <p>Eine Literaturliste wird jeweils aktualisiert im detaillierten Programm der Lehrveranstaltung aufgeführt und erläutert.</p>
7	<p>Lehrende sind Professor*innen und Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen aus den Instituten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Institut für Entwerfen und Gebäudelehre • Institut für Geschichte und Theorie der Architektur • Institut für Entwerfen und Konstruieren • Institut für Gestaltung und Darstellung • Institut für Entwerfen und Städtebau • sowie als interdisziplinärer Partner: Institut für Landschaftsarchitektur
8	<p>Organisationseinheit Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Städtebau https://www.staedtebau.uni-hannover.de/</p>
9	<p>Modulverantwortliche/r Prof. Dipl.-Ing. Jörg Schröder</p>

Modultitel Geschichte von Architektur, Stadt und Landschaft (History of Architecture, Urban Planning and Landscape Design)		Objektkürzel/Objekt-ID
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Pflicht
Leistungspunkte 9 LP	Häufigkeit des Angebots jährlich	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich ---	Empfohlenes Fachsemester 1. und 2. Semester	Moduldauer 2 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
WiSe: 180 Stunden	58 h Präsenzzeit	122 h Selbststudium
SoSe: 90 Stunden	30 h Präsenzzeit	60 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls		
Veranstaltungen Architekturgeschichte und Stadtbaugeschichte: Bachelor T.Ed. Bautechnik (Wahlpflichtmodule) Bachelor T.Ed. Farbtechnik und Raumgestaltung (Wahlpflichtmodule) Bachelor T.Ed. Holztechnik (Wahlpflichtmodule)		
1	Qualifikationsziele <u>Architekturgeschichte</u> Die Veranstaltung hat zum Ziel, Grundlagenwissen in folgenden Bereichen zu vermitteln: - Architekturepochen (Antike bis Moderne) und stilistische Entwicklungen - Baugattungen und deren Entwicklung - historische Baukonstruktionen und Materialien - Basiswissen Architekturtheorie - bauhistorische Fachterminologie <u>Stadtbaugeschichte</u> Die Veranstaltung hat zum Ziel, Grundlagenwissen in folgenden Bereichen zu vermitteln: - Epochen der Stadtbaugeschichte (Antike bis Moderne) - Kenntnis der wichtigsten Stadtbauprojekte - Wohn- und Haustypologien von der Antike bis zur Moderne - Theoriegeschichte des Städtebaus und des Wohnens - Fachterminologie der Stadtbaugeschichte <u>Geschichte der Gartenkultur</u> Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung sind Studierende in der Lage, die vielfältigen Vorstellungen über die Gestaltung von Gärten durch die Jahrhunderte beschreiben zu können.	
2	Inhalte des Moduls <u>Architekturgeschichte</u> Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Epochen der europäischen und nordamerikanischen Architekturgeschichte von der Antike bis zur Moderne. Zugleich vermittelt die Vorlesung einen Überblick über die wichtigsten Baugattungen und herausragende Beispielbauten. Neben deren Planungs- und Entstehungsgeschichte werden auch zentrale Werke/Autoren der Architekturtheorie der jeweiligen Epochen vorgestellt. <u>Stadtbaugeschichte</u> Die Vorlesung bietet einen Überblick über die bedeutendsten städtebaulichen Projekte von der	

	<p>Antike bis zur Moderne in Europa, insbesondere im Hinblick auf deren Planungs- und Entstehungsgeschichte. Im Fokus stehen auch zentrale Theorien der Stadtbaugeschichte sowie die Genese und Entwicklung der unterschiedlichen Wohn- und Haustypologien.</p> <p><u>Geschichte der Gartenkultur</u> Überblick über die Entwicklung der internationalen Gartenkunst und -kultur von der Antike bis in das 20. Jahrhundert (Antike in Ägypten und Griechenland, westliches Mittelalter, Renaissance, Barock, Epoche des Landschaftsgartens, Stadtparkbewegung des 19. Jahrhundert, Hausgärten im Kaiserreich, Nationalsozialismus).</p>
3	<p>Aufbau des Moduls</p> <p>Das Modul umfasst drei Veranstaltungen:</p> <p>Architekturgeschichte: Vorlesung und Bibliographie-Übung (3 LP, im WiSe) Geschichte der Gartenkultur: Vorlesung (3 LP, im WiSe) Stadtbaugeschichte: Vorlesung und Bibliographie-Übung (3 LP, im SoSe)</p>
4a	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
4b	<p>Empfehlungen für die Teilnahme</p> <p>Keine</p>
5	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Studienleistungen: Architekturgeschichte: Übungen Geschichte der Gartenkultur: Keine Stadtbaugeschichte: Übungen</p> <p>Prüfungsleistungen: Architekturgeschichte: K/KA 90 (Klausur oder Klausur mit Antwortwahlverfahren, Dauer 90 Min.) Geschichte der Gartenkultur: KA 60 (Klausur mit Antwortwahlverfahren, Dauer 60 Min.) Stadtbaugeschichte: K/KA 90 (Klausur oder Klausur mit Antwortwahlverfahren, Dauer 90 Min.)</p>
6	<p>Literatur</p> <p><u>Architekturgeschichte:</u> Benevolo, L.: Geschichte der Architektur des 19. und 20. Jahrhunderts, 3 Bde., München 1978-1988 Kleines Wörterbuch der Architektur, Dietzingen 2019 (19. Aufl.). Koch, W.: Baustilkunde, München 2018 (34. Aufl.). Klotz, H.: Geschichte der Architektur, München 1995. Kostof, Spiro: Geschichte der Architektur, 3 Bde., Stuttgart 1992/1993 Pevsner, N.: Europäische Architekturgeschichte, München 1997. Pevsner, N.: A History of Building Types, London 1976. Philipp, K.-J.: Das Reclam-Buch der Architektur, Stuttgart 2006. Watkin, D.: Geschichte der abendländischen Architektur, Köln 1999</p> <p><u>Stadtbaugeschichte:</u> Braunfels, W.: Abendländische Stadtbaukunst. Herrschaftsform und Baugestalt, Köln 1976. Hesse, M.: Stadtarchitektur. Fallbeispiele von der Antike bis zur Gegenwart, Köln 2003. Kostof, Spiro: Die Anatomie der Stadt. Geschichte städtischer Strukturen, Frankfurt a.M. 1993.</p>

	<p>Ders.: Das Gesicht der Stadt. Geschichte städtischer Vielfalt, Frankfurt a.M. 1992. Lampugnani, V.M.: Die Stadt von der Neuzeit bis zum 19. Jahrhundert. Urbane Entwürfe in Europa und Nordamerika, Berlin 2017.</p> <p><u>Geschichte der Gartenkultur:</u> Gothein, M.-L., 1925: Geschichte der Gartenkunst. Jena. Gröning, G. & Wolschke-Bulmahn, J., 1986: Die Liebe zur Landschaft. Teil I. München: Minerva-Publikation. Gröning, G. & Wolschke-Bulmahn, J., 1987: Die Liebe zur Landschaft. Teil III. München: Minerva-Publikation. Gröning, G. & Wolschke-Bulmahn, J., 1987: 1887-1987: 100 Jahre Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst (DGGL). 127 S., Berlin: Boskett Verlag. Hennebo, D. & Hoffmann, M.-L., 1965: Geschichte der deutschen Gartenkunst in drei Bänden. Hamburg: Broschek. Weitere Literaturangaben im Anhang der Vorlesungsskripte.</p>
7	<p>Weitere Angaben</p> <p>Dozent Architektur-/Stadtbaugeschichte: Prof. Dr. M. Jäger Dozent Geschichte der Gartenkultur: Prof. Dr. J. Wolschke-Bulmahn</p>
8	<p>Organisationseinheiten</p> <p>Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Geschichte und Theorie der Architektur, Abt. Bau- und Stadtbaugeschichte https://www.igt.uni-hannover.de/baug Institut für Landschaftsarchitektur, Lehrgebiet Geschichte der Freiraumplanung https://www.ila.uni-hannover.de/de/lehr-forschungsgebiete/geschichte-der-freiraumplanung/</p>
9	<p>Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Markus Jäger</p>

Modultitel Grundlagen Künstlerischer Gestaltung (Introduction to Art and Design)		Objektkürzel/Objekt-ID
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Pflicht
Leistungspunkte 9 LP	Häufigkeit des Angebots Jährlich	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich	Empfohlenes Fachsemester 1. und 2. Semester	Moduldauer 2 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
WiSe: 90 Stunden SoSe: 180 Stunden	45 h Präsenzzeit 60 h Präsenzzeit	45 h Selbststudium 120 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls		
Keine		
1	<p>Qualifikationsziele</p> <p>Das Modul dient der Sensibilisierung, Differenzierung und Intensivierung der Wahrnehmung als Basis der Entwicklung eines eigenständigen kreativen Potenzials und darauf aufbauend der Entwicklung gestalterischer Kompetenzen sowie deren Anwendung bei architektonischen Entwurfsprozessen.</p> <p>Es vermittelt grundlegende Kenntnisse über den künstlerisch-gestalterischen Umgang mit Form und Komposition, Material und Transformation.</p> <p>Im Fokus stehen die Entwicklung räumlichen Wahrnehmungs- und Denkvermögens sowie das Ausbilden und Durcharbeiten eigener räumlicher und bildräumlicher Konzepte.</p> <p>Die praktische, experimentelle Arbeitsweise insbesondere anhand von Handzeichnungen und Materialbearbeitungen schult das intellektuelle und handwerkliche Vorgehen bei der Bearbeitung eines Architekturentwurfs.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <p><u>Künstlerisches Gestalten 1</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende künstlerische (grafisch – malerisch und plastisch – räumlich) Arbeitsmethoden anzuwenden, - Skizzen, Zeichnungen, Arbeitsmodelle und Objekte mit künstlerisch-gestalterischen Mitteln zu entwickeln, zu realisieren und zu diskutieren. <p><u>Künstlerisches Gestalten 2</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Verhältnismäßigkeiten (Proportionen, Kompositionen) zu erkennen, zu beschreiben und anzuwenden, - freie künstlerische Entwurfsstrategien unter Berücksichtigung der Wechselwirkung „Material / Medien – Experiment – Entwurf“ zu entwickeln, - Bilder, Objekte, Installationen und interdisziplinäre künstlerische Ausdrucksformen im Maßstab 1:1 zu erarbeiten, zu reflektieren und darzulegen, - Erfahrungen über die „Verkörperung“ und „Verräumlichung“ eines Konzeptes zu sammeln und für den Entwurfsprozess anzuwenden. 	

2	<p>Inhalte des Moduls</p> <p><u>Künstlerisches Gestalten 1</u> künstlerisch-praktische Übungen und Kurzvorträge zu grundlegenden Themen der künstlerischen Gestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Figur – Hintergrund • Linie – Fläche – Körper – Raum • Farbe – Material – Oberfläche – Struktur <p><u>Künstlerisches Gestalten 2</u> künstlerisch-praktische Übungen, Aufgabenstellungen und Kurzvorträge zu Themen zwei- und dreidimensionaler künstlerischer Gestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dimension – Proportion – Komposition • Maßstab – Detail • Material – Form – Konstruktion
3	<p>Aufbau des Moduls</p> <p>Das Modul umfasst zwei Veranstaltungen:</p> <p>Künstl. Gestalten 1: Übung und begleitendes Tutorium (3 LP, im WiSe) Künstl. Gestalten 2: Übung und begleitendes Tutorium (6 LP, im SoSe)</p>
4a	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
4b	<p>Empfehlungen für die Teilnahme</p> <p>Keine</p>
5	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Studienleistungen: Ü (Übungen) in jedem Semester</p> <p>Prüfungsleistungen: ZP (zusammengesetzte Prüfungsleistung) in jedem Semester</p>
6	<p>Literatur:</p> <p>Jeweils themenbezogene aktuelle Literatur zu den für die Lehrveranstaltung relevanten Aspekten der zeitgenössischen Kunst und Gestaltung.</p>
7	<p>Weitere Angaben</p> <p>---</p>
8	<p>Organisationseinheit</p> <p>Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Gestaltung und Darstellung, Abt. Kunst und Gestaltung https://www.igd.uni-hannover.de/de/kug/</p>
9	<p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Prof. Anette Haas</p>

Modultitel Methoden der Darstellung und Produktion (Methods of Architectural Representation and Production)		Objektkürzel/Objekt-ID
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Pflicht
Leistungspunkte 9 LP	Häufigkeit des Angebots Jährlich	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich ---	Empfohlenes Fachsemester 1. und 2. Semester	Moduldauer 2 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
WiSe: 180 Stunden SoSe: 90 Stunden	60 h Präsenzzeit 30 h Präsenzzeit	120 h Selbststudium 60 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls		
Keine		
1	<p>Qualifikationsziele</p> <p>Das Modul vermittelt den anwendungsorientierten Umgang mit Medien der Architekturrepräsentation und mit den digitalen Methoden zur Architekturproduktion. Es dient dem grundlegenden Verständnis der gängigen Medien und Verfahren und deren Einbindung in Entwurf und Konstruktion von Architektur.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <p><u>Mediale Architekturdarstellung</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. grundlegende Verfahren der Architekturgeometrie zu benennen 2. die geometrischen Eigenschaften von Flächen und Körpern zu erläutern 3. analoge und digitale Abbilder geometrischer Körper zu erstellen 4. gebaute Beispiele im Hinblick auf Geometrie zu untersuchen 5. ein eigenes Repertoire an architektonischer Form und deren Darstellung zu entwickeln <p><u>Digitale Methoden 1</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. grundlegende Verfahren der Computergrafik zu benennen 2. die Methode der bauteilorientierten Darstellungsmethodik zu erläutern 3. ein digitales Modell so einzurichten, dass Darstellungen wie Plan, Bild, Ansicht generiert werden können 4. die Limitierungen und Potentiale von digitalen 2D und 3D Darstellungen darzulegen und entsprechende Darstellungsformen adäquat einzusetzen 5. Gestaltungsspielraum innerhalb eines gegebenen Entwurfsschemas zu erkennen <p><u>Digitale Methoden 2</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. die Breite digitaler Methoden in der Architektur darzulegen 2. das Zusammenspiel von grafischen und numerischen Methoden an eigenen Beispielen zu erläutern 3. eine Kette von digitalen Methoden zu einem iterativen Entwurfsschema zu verknüpfen 4. grafische und numerische Ergebnisse von Entwurfsvarianten zu bewerten 5. den Gestaltungsspielraum innerhalb einer gegebenen digitalen Methode zu erkennen und entwurflich einzusetzen 	

2	<p>Inhalte des Moduls</p> <p><u>Mediale Architekturdarstellung</u> Einführung in die Architekturgeometrie mit ihren grundlegenden Begriffen und Konstruktionsverfahren. In der Veranstaltung werden anhand gebauter Beispiele verschiedene Flächentypen und Prinzipien der Architekturgeometrie erklärt und die kritischen Instrumente zur Dokumentation und Darstellung dieser Geometrien bereitgestellt. Die analoge und digitale Bearbeitung praktischer Übungen ermöglicht einen Einstieg in die Entwicklung eines Formvokabulars als Grundlage für den Architektorentwurf.</p> <p><u>Digitale Methoden 1</u> Die Veranstaltung führt in das Arbeiten mit digitalen Gebäudemodellen ein. Dabei werden drei wesentliche Aspekte vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3D-Modell und dessen Darstellungsmöglichkeiten • 2D-Zeichnungen, Plandarstellung und Perspektiven • Architektonische Details <p>In der Veranstaltung werden die Inhalte und Methoden im architektonischen Zusammenhang dargestellt und in Übungen angeeignet.</p> <p><u>Digitale Methoden 2</u> Die Veranstaltung führt in ein weit gefasstes Spektrum der digitalen Methoden der Architektur ein. Dabei wird deren Einfluss sowohl auf den Entwurf von Architektur (Computational Design) sowie auch auf die Realisierung von Gebäuden (Digital Fabrication) eingehend behandelt. Anhand des Überblicks werden die theoretischen Grundlagen vermittelt und praktische Fähigkeiten erlernt, um im weiteren Verlauf des Studiums einzelne Aspekte gezielt vertiefen zu können.</p>
3	<p>Aufbau des Moduls</p> <p>Das Modul umfasst drei Veranstaltungen: Mediale Architekturdarstellung (3 LP, im WiSe) Digitale Methoden 1 (3 LP, im WiSe) Digitale Methoden 2 (3 LP, im SoSe)</p>
4a	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
4b	<p>Empfehlungen für die Teilnahme</p> <p>Keine</p>
5	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Studienleistungen: Mediale Architekturdarstellung: Übungen Digitale Methoden 1+2: Keine</p> <p>Prüfungsleistungen: Zusammengesetzte Prüfungsleistung je Teil-Veranstaltung</p>

6	<p>Literatur</p> <p>Architectural Geometry, Helmut Pottmann, Bentley Institute Press, 2007 Atlas of Digital Architecture, Ludger Hovestadt (Hrsg.), Birkhäuser, 2020</p> <p>Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.</p>
7	<p>Weitere Angaben</p> <p>---</p>
8	<p>Organisationseinheit</p> <p>Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Gestaltung und Darstellung Abt. Mediale Architekturdarstellung, https://www.igd.uni-hannover.de/de/mad Abt. Digitale Methoden in der Architektur, https://www.igd.uni-hannover.de/de/dma</p>
9	<p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Prof. Mirco Becker</p>

Modultitel Grundlagen des Entwerfens und der Gebäudelehre (Principles of Building Design)		Objektkürzel/Objekt-ID
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Pflicht
Leistungspunkte 9 LP	Häufigkeit des Angebots Jährlich	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich ---	Empfohlenes Fachsemester 1. und 2. Semester	Moduldauer 2 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
WiSe: 90 Stunden SoSe: 180 Stunden	50 h Präsenzzeit 50 h Präsenzzeit	40 h Selbststudium 130 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls		
Keine		
1	Qualifikationsziele Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <u>Gebäudelehre 1</u> <ul style="list-style-type: none"> • räumliche Beziehungen zu erkennen, differenziert wahrzunehmen und wiederzugeben, • eigenständig aus einer Fragestellung architektonische Themen zu entwickeln, diese zu eigenen räumlichen Konzepten zu überführen und in Zeichnungen und Modellen zu vermitteln. <u>Gebäudelehre 2</u> <ul style="list-style-type: none"> • zu räumlich-architektonischem Entwerfen im ortsspezifischen Kontext unter Berücksichtigung des Bau- und Planungsrechts. 	
2	Inhalte des Moduls <u>Gebäudelehre 1</u> Übungen zur Form- und Konzeptfindung im architektonischen Entwurf anhand von spezifischen Aufgaben aus den Themenbereichen „Fläche, Raum, Körper“. <u>Gebäudelehre 2</u> Vorübung zur Analyse und Reflektion eines architektonischen Themas anhand von gebauten Beispielen. Entwurf eines Gebäudes auf einem vorgegebenen Grundstück auf der Grundlage eines einfachen Raumprogrammes unter Berücksichtigung des Bau- und Planungsrechtes. Integrierte Lehranteile aus dem Sachgebiet Recht und Regelwerke bzw. Rechtliche Grundlagen, Instrumente und Verfahren im Umfang von insges. 1 LP.	
3	Aufbau des Moduls Das Modul umfasst folgende Veranstaltungen: Gebäudelehre 1: Vorlesung und Übung (3 LP, im WiSe) Gebäudelehre 2: Vorlesung und Übung (6 LP, im SoSe)	

4a	Teilnahmevoraussetzungen Keine
4b	Empfehlungen für die Teilnahme: Keine
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
	Studienleistungen: KO (Kolloquium) in jedem Semester
	Prüfungsleistungen: ZP (zusammengesetzte Prüfungsleistung) in jedem Semester
6	Literatur: Blum, E.: Bauwelt Fundamente Bd. 73: Le Corbusiers Wege. Wie das Zauberwerk in Gang gesetzt wird. Basel, Boston, Berlin, 1998. Gänshirt, C.: Werkzeuge für Ideen, Basel, Boston, Berlin 2007. Gössl, P. & Leuthäuser, G.: Architektur des 20. Jahrhunderts, Köln, London, Madrid, New York, Paris, Tokyo 2001. Herzog & de Meuron: Die verborgene Geometrie der Natur in: Wang, W. Herzog & de Meuron, Basel Boston Berlin, 1992. Jenny, P.: Notizen zur Zeichentechnik, 22 leichtsinnige Übungsanleitungen wider das Vergessen des Zeichnens, Zürich 1999. Jenny, P.: Bildkonzepte, das wohlgeordnete Durcheinander, Mainz 2000. Jenny, P.: Bildrezepte, die Suche des ordnungsliebenden Auges nach dem zum Widerspruch neigenden Gedanken. Stuttgart, 1996. Jenny, P.: Das Wort, das Spiel, das Bild. Stuttgart, 1996. Kunstforum international. Zeitschrift für Bildende Kunst. Joedicke, J.: Architekturgeschichte des 20. Jahrhunderts, Stuttgart, Zürich 1998. Kähler, G.: The Good, the Bad and the Ugly. Lampugnani, V. M.: Die Modernität des Dauerhaften, Berlin 1996.
7	Weitere Angaben ---
8	Organisationseinheit Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Gebäudelehre https://www.entwerfen.uni-hannover.de/
9	Modulverantwortliche/r Prof. Zvonko Turkali

Modultitel Tragwerke und Baustoffe (Load-Bearing Structures and Building Materials)		Objektkürzel/Objekt-ID
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Pflicht
Leistungspunkte 12 LP	Häufigkeit des Angebots Jährlich	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich ---	Empfohlenes Fachsemester 1. und 2. Semester	Moduldauer 2 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
WiSe: 180 Stunden SoSe: 180 Stunden	98 h Präsenzzeit 45 h Präsenzzeit	82 h Selbststudium 135 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls		
<p>Veranstaltung Baustoffe: Bachelor T.Ed. Farbtechnik und Raumgestaltung (Pflichtmodul) Bachelor T.Ed. Holztechnik (Pflichtmodul)</p> <p>Veranstaltung Tragsysteme: Bachelor T.Ed. Farbtechnik und Raumgestaltung (Pflichtmodul) Bachelor T.Ed. Holztechnik (Pflichtmodul) Bachelor T.Ed. Bautechnik (Pflichtmodul)</p> <p>Veranstaltung Tragkonstruktionen: Bachelor T.Ed. Bautechnik (Wahlpflichtmodul)</p>		
1	<p>Qualifikationsziele</p> <p>Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse über zwei Bestandteile gebauer Architektur: Tragwerk und Baustoff. Beide Bestandteile gehören in das Wissensspektrum der Konstruktion. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <p>Baustoffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ordnungsprinzipien der Verwendung von Baustoffen nach vergleichender Betrachtung der Eigenschaften, des Vorkommens, der Herstellung und der Wiederverwendung zu schaffen. <p>Tragsysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ordnungsprinzipien und Wirkungsweisen von Tragsystemen zu verstehen, • Einwirkungen aus Schwerkraft und Klima zu ermitteln, • Grundlagen der Statik anzuwenden und Tragelemente zu dimensionieren. <p>Tragkonstruktionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine der architektonischen Aufgabe angemessenen Lösung des Tragwerkes zu entwerfen, • geeignete Fügetechniken der Tragwerkselemente zu wählen. 	
2	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Baustoffe Diskussion der vergleichbaren und besonderen Eigenschaften von Baustoffen in Hinblick auf deren Verwendung in Konstruktionen.</p> <p>Tragsysteme Relevante Naturphänomene, Gleichgewicht der Kräfte, Einwirkungen auf Tragwerke nach EC 1, Diskussion der Tragwirkungen unterschiedlicher Tragsysteme, Schnittgrößen, Beanspruchung und Verformungen an statisch bestimmten Systemen.</p>	

	<p><u>Tragkonstruktionen</u> Materialisierung der Tragsysteme, Dimensionierung einzelner Tragwerksteile nach Vorgabe des Baustoffs, materialspezifische Fügetechniken, Wechselwirkung von Tragwerk und architektonischer Gestalt.</p>
3	<p>Aufbau des Moduls</p> <p>Das Modul umfasst folgende Veranstaltungen: Baustoffe: Vorlesung (2 LP, im WiSe) Tragsysteme: Vorlesung und Übung (4 LP, im WiSe) Tragkonstruktionen: Vorlesung und Übung (6 LP, im SoSe)</p>
4a	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
4b	<p>Empfehlungen für die Teilnahme</p> <p>Keine</p>
5	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p>
	<p>Studienleistungen:</p> <p>Baustoffe: Keine Tragsysteme: Modell und Kurzarbeit Tragkonstruktionen: 2 Kurzarbeiten</p>
	<p>Prüfungsleistungen:</p> <p>Baustoffe: K/KA 120 (Klausur z.T. mit Antwortwahlverfahren, Dauer 120 Min.) Tragsysteme: K 120 (Klausur, Dauer 120 Min.) Tragkonstruktionen: K 120 (Klausur, Dauer 120 Min.)</p>
6	<p>Literatur</p> <p><u>Baustoffe:</u> Scholz, W. (u.a.): Baustoffkenntnis. Köln: Bundesanzeiger Verlag, 18. neu bearbeitete und aktualisierte Auflage 2016.</p> <p><u>Tragsysteme</u> Schneider, Klaus-Jürgen: Bautabellen für Architekten. Bauanzeiger Verlag, 22. überarb. Auflage 2016 Krauss / Führer / Neukäter / Willems / Techen: Grundlagen der Tragwerklehre 1. Müller Rudolf Verlag, 12. aktualisierte Aufl. 2014 Krauss / Führer / Willems / Techen: Grundlagen der Tragwerklehre 2. Müller Rudolf Verlag, 7. überarb. Aufl. 2011 Balmond, Cecil: informal. Prestel Verlag 2007 Engel, Heino: Tragsysteme. Hatje Cantz Verlag, Neuauflage 2006</p> <p><u>Tragkonstruktionen:</u> Sandaker / Eggen: Die konstruktiven Prinzipien in der Architektur. Birkhäuser Verlag 1994 Siegel, Curt: Strukturformen der modernen Architektur. Callwey Verlag, Neuauflage 1984 Domke, Helmut: Grundlagen konstruktiver Gestaltung. Bauverlag BV GmbH, Neuauflage 1988 Ackermann, Kurt: Tragwerke in der konstruktiven Architektur. Deutsche Verlagsanstalt 1988</p>

7	Weitere Angaben Lehrende: Prof. A. Furche, Prof. Dr. K. Littmann, Prof. Dr. A. Rapp, Wiss. Mitarbeiter/innen, Lehrbeauftragte, Gastreferenten
8	Organisationseinheit Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Konstruieren, Abt. Tragwerke https://www.iek.uni-hannover.de/de/tragwerke/
9	Modulverantwortliche/r Prof. Dipl.-Ing. Alexander Furche

Modultitel Entwurf und Baukonstruktion (Building Construction Design)		Objektkürzel/Objekt-ID
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Pflicht
Leistungspunkte 12 LP	Häufigkeit des Angebots Jährlich	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich ---	Empfohlenes Fachsemester 2. und 3. Semester	Moduldauer 2 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
WiSe: 180 Stunden SoSe: 180 Stunden	80 h Präsenzzeit 80 h Präsenzzeit	100 h Selbststudium 100 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls		
Bachelor T.Ed. Bautechnik (Pflichtmodul)		
1	<p>Qualifikationsziele</p> <p>Das Modul vermittelt Kenntnisse über das sinnvolle Fügen einer aus verschiedenen Teilen zusammengesetzten Konstruktion zu einer, allen Forderungen gerecht werdenden Einheit – dem Gebäude.</p> <p>Sinnvolles Fügen bedeutet dabei, materielle wie auch immaterielle Tauglichkeit von Räumen und Bauwerken zu schaffen. Materiell bezieht sich auf die Logik der gesamten Konstruktion, die Material- und Werkgerechtigkeit sowie die richtige Anwendung und Beachtung technischer, ökonomischer und ökologischer Regeln. Immateriell bedeutet, wie die durch die Baukonstruktion entstandene Formen über das räumliche Milieu und die ästhetische Qualität des Bauwerks mitentscheiden.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <p>Massivbau</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Begriffe und Systeme wie Tragwerk, Gebäudehülle, Technische Gebäudeausrüstung und Innenausbau zu erläutern. • die inneren konstruktiven und materialbedingten Abhängigkeiten und Zusammenhänge sowie die äußeren Bedingungen aus Nutzung, Gestaltung und Umwelt zu erkennen. • die Planungsmethoden und deren bautechnische Umsetzung im Mauerwerks- und Betonbau wiederzugeben und anzuwenden. • verschiedene darstellerische Möglichkeiten über Zeichen- und Modellbautechniken auf unterschiedlichen Maßstabebenen anzuwenden und sinnvoll einzusetzen. • komplexe Anforderungen im Massivbau in gezeichnete Entwurfsideen umzusetzen und dabei funktionelle, gestalterische, konstruktive, ökonomische und ökologische Aspekte einer Planungsaufgabe zu lösen. <p>Holzbau</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Grundlagen der Planungsmethoden und bautechnischen Umsetzung im Holzbau wiederzugeben. • Planungsaspekte des Holzbaus in gezeichnete Entwurfsideen umzusetzen und dabei funktionelle, konstruktive, gestalterische, ökonomische und ökologische Aspekte des Entwurfs zu lösen. • die darstellerische Ausgestaltung von Zeichnungen und Modellbautechniken auf unterschiedlichen Maßstabebenen in der Planung von Holzbaukonstruktionen sinnvoll auszuwählen und umzusetzen. 	

2	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Massivbau Einführung in die grundlegenden Begriffe und Konstruktionsarten des Mauerwerks- und Betonbaus. Anhand von Analysen, eigenen Entwürfen und Modellstudien werden die Fähigkeiten zu materialgerechtem Konstruieren erarbeitet, geübt und angewendet und auf ihre gestalterischen Möglichkeiten überprüft. Dabei werden die Recherchefähigkeit und die Analyse des Konstruierens und des Entwerfens in Massivbauweise trainiert.</p> <p>Holzbau Einführung in die Grundlegenden Begriffe und Füge-techniken des Holzskelett-, Holzrahmen- und Holzmassivbaus. Im Rahmen einer Analyse gebauter Holzbaubeispiele werden die verschiedenen Holzbauarten gegenübergestellt und zueinander abgegrenzt. In einem eigenen Entwurf werden die Holzbauarten technisch angewendet und hinsichtlich ihres spezifischen gestalterischen Ausdrucks untersucht. Dabei werden die Recherchefähigkeit und die Analyse des Konstruierens und des Entwerfens in Holzbauweise trainiert.</p>
3	<p>Aufbau des Moduls</p> <p>Das Modul umfasst folgende Veranstaltungen: Massivbau: Vorlesung und Übung (6 LP, im SoSe) Holzbau: Vorlesung und Übung (6 LP, im WiSe)</p>
4a	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
4b	<p>Empfehlungen für die Teilnahme</p> <p>Keine</p>
5	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Studienleistungen: Kolloquium (in jedem Semester)</p> <p>Prüfungsleistungen: Zusammengesetzte Prüfungsleistung (in jedem Semester)</p>
6	<p>Literatur</p> <p>Belz, W.: Zusammenhänge Bemerkungen zur Baukonstruktion, Rudolf Müller Verlag, o. J. Bohne, D.: Ökologische Gebäudetechnik Kohlhammer Verlag Stuttgart, o. J. Bohne, D. & Schurr, J.: Nachhaltige Gebäudesysteme, Kohlhammer Verlag Stuttgart, 2008. Deplazes, A. (Hrsg): Architektur konstruieren vom Rohmaterial zum Bauwerk, Birkhäuser Verlag, o. J. Hauschild, M.: Konstruieren im Raum, Baukonstruktionslehre, Callwey Verlag, o. J. Hohmann, Setzer, Wehling: Bauphysikalische Formeln und Tabellen, Werner Verlag, 4., neu bearbeitete Auflage 2004. Neufert: Bauentwurfslehre, Vieweg Verlag, 39. Auflage 2008. Schmitt, H. & Heene, A.: Hochbaukonstruktion, Grundlagen des Bauens, o. O., o. J. Wellpott, E. & Bohne, D.: Technischer Ausbau von Gebäuden. Kohlhammer Verlag 2006, 9. Auflage. Willems, Schild, Dinter, Vieweg: Handbuch Bauphysik Teil 1 und 2, Vieweg & Sohn Verlag, Wiesbaden, 1. Auflage 2006.</p>

	Wirtz, S.: Einführung Baukonstruktion, Kohlhammer Verlag Stuttgart, 2008. Mauerwerks-Atlas u. Flachdachatlas , Edition der Zeitschrift Detail. DIN Normen.
7	Weitere Angaben
8	Organisationseinheit Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Konstruieren, Abt. Baukonstruktion und Entwerfen http://www.bauko.uni-hannover.de/baukonstruktion.html
9	Modulverantwortliche/r Prof. Michael Schumacher

Modultitel Bauphysik (Building Physics)		Objektkürzel/Objekt-ID
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Pflicht
Leistungspunkte 6 LP	Häufigkeit des Angebots Jährlich	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich ---	Empfohlenes Fachsemester 2. und 3. Semester	Moduldauer 2 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
WiSe: 90 Stunden SoSe: 90 Stunden	30 h Präsenzzeit 30 + 15 h Präsenzzeit	60 h Selbststudium 45 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls		
<p>B.Sc. Bau- und Umweltingenieurwesen (Pflichtmodul Grundlagen der Bauphysik)</p> <p>Bachelor T.Ed. Bautechnik (Pflichtmodul)</p> <p>Bachelor T.Ed. Farbtechnik und Raumgestaltung (Pflichtmodul): nur Bauphysik 1+2</p> <p>Bachelor T.Ed. Holztechnik (Pflichtmodul): nur Bauphysik 1+2</p>		
1	<p>Qualifikationsziele</p> <p>Das Modul vermittelt grundlegendes Wissen über die beim Entwurf von Hochbauten notwendigen Verknüpfungen von Baukonstruktion und Bauphysik. Die Vermittlung der Bauphysik stellt hierbei die mathematisch-naturwissenschaftliche Grundlage des Konstruierens im Hochbau dar. Das Modul vertieft spezifische Aspekte der bauphysikalischen Betrachtungen im Planungsprozess, damit eine Einheit von Konstruktion und Nutzung herbeigeführt werden kann.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bauphysikalische Kennwerte von Konstruktionen bestimmen; - Konstruktionen hinsichtlich des Mindestwärmeschutzes auslegen; - Feuchteschutzprobleme beschreiben und berechnen; - Gefahr von Schimmelpilzbildungen bewerten; - Gebäude hinsichtlich des energetischen Bedarfes beschreiben; - Schalltechnische Kennwerte verstehen und anwenden; - einen Nachweis gemäß Gebäude-Energie-Gesetz (GEG 2020) erstellen. 	
2	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Bauphysik 1</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen der Berechnung von Kennwerten im Wärmeschutz 2. Berechnungen zum Mindestwärmeschutz von Konstruktionen 3. Grundlagen und Berechnungen zum Sommerlichen Wärmeschutz 4. Regelungen der Energieeinsparverordnung <p>Bauphysik 2</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen der Abdichtung von Bauteilen 2. Grundlagen und Berechnung des Feuchtetransports durch Diffusion 3. Bewertung von Wärmebrücken und Schimmelpilzproblemen 4. Grundlagen und Berechnung zum Schallschutz im Hochbau 	

	<p>GEG-Nachweis (ehem. EnEV-Nachweis)</p> <p>Im Rahmen des Kurses wird für ein von den Studierenden entworfenes Gebäude ein dazugehöriger Nachweis des energiesparenden Wärmeschutzes (GEG-Nachweis) angefertigt. Hierzu wird die erstellte Kubatur mit den zugehörigen Konstruktionsaufbauten des Entwurfes energetisch bewertet und die Auswirkung von Verbesserungen erarbeitet.</p>
3	<p>Aufbau des Moduls</p> <p>Das Modul umfasst drei Veranstaltungen:</p> <p>Bauphysik 1: Vorlesung (3 LP, im SoSe) Bauphysik 2: Vorlesung (2 LP, im WiSe) GEG (ehem. EnEV) -Nachweis: Übung (1 LP, im WiSe)</p>
4a	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
4b	<p>Empfehlungen für die Teilnahme</p> <p><u>Bauphysik 1+2</u>: Keine</p> <p><u>GEG-Nachweis</u>: Die Teilnahme bedingt zwingend die Erstellung eines Gebäudes in der Veranstaltung Holzbau im Modul ‚Entwurf und Baukonstruktion‘. Eine Bearbeitung des GEG-Nachweises ist ansonsten nicht möglich. Planmäßig wird daher der GEG-Nachweis parallel zum Holzbau-Entwurf jeweils im Wintersemester angeboten.</p>
5	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Studienleistungen: Keine</p> <p>Prüfungsleistungen: Bauphysik 1: K 60 (Klausur, Dauer 60 Min.) Bauphysik 2: K 60 (Klausur, Dauer 60 Min.) EnEV-Nachweis: Übungen</p>
6	<p>Literatur</p> <p>Hohmann, Setzer, Wehling: Bauphysikalische Formeln und Tabellen, Bundesanzeiger Verlag Lutz, Jenisch, Klopfer, et.al.: Lehrbuch der Bauphysik, Teubner Verlag Schneider Bautabellen, Bundesanzeiger Verlag</p>
7	<p>Weitere Angaben</p>
8	<p>Organisationseinheit Fakultät für Bauingenieurwesen und Geodäsie Institut für Bauphysik https://www.ifbp.uni-hannover.de</p>
9	<p>Modulverantwortliche/r Prof. Dr.-Ing. Nabil A. Fouad</p>

Modultitel Gebäudeentwurf 1 (Architectural Design 1)		Objektkürzel/Objekt-ID
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Pflicht
Leistungspunkte 6 LP	Häufigkeit des Angebots Jährlich im WiSe	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich ---	Empfohlenes Fachsemester 3. Semester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
180 Stunden	60 h Präsenzzeit incl. Tagesexkursion	120 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls		
Keine		
1	Qualifikationsziele Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, - eigenständig einen architektonischen Entwurf im urbanen Kontext zu entwickeln und diesen unter Berücksichtigung des Bau- und Planungsrechts in maßstabsgerechten Zeichnungen und Modellen zu vermitteln. - architektonische Themen anhand von gebauten Beispielen zu reflektieren.	
2	Inhalte des Moduls -Vorübung zur Analyse und Reflektion eines architektonischen Themas anhand von gebauten Beispielen. -Entwurf eines Gebäudes auf der Grundlage einer spezifischen Aufgabenstellung, d.h. am vorgegebenen Ort, nach vorgegebenem Thema (vorzugsweise urbaner Geschosswohnungsbau) und spezifischem Raumprogramm unter Berücksichtigung des Bau- und Planungsrechts. Integrierte Lehranteile aus dem Sachgebiet Recht und Regelwerke bzw. Rechtliche Grundlagen, Instrumente und Verfahren im Umfang von insges. 1 LP.	
3	Aufbau des Moduls Übung (Projekt) mit begleitenden Korrektursitzungen und Kolloquien (6 LP, im WiSe)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen Keine	
4b	Empfehlungen für die Teilnahme Modul ‚Grundlagen des Entwerfens und der Gebäudelehre‘	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen: Kolloquium	

	Prüfungsleistungen: Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	Literatur Baumschlager, Carlo; Eberle, Dietmar; Waechter-Böhm, Liesbeth; Hueber, Eduard (Hg.) (2000): Über Wohnbau. House-ing. Carlo Baumschlager & Dietmar Eberle. Wien: Springer. DETAIL (Hg.) (2006): Geschosswohnungsbau. DETAIL 2006 (3). München: Institut für internationale Architektur Dokumentation. Eberle, Dietmar; Glaser, Marie Antoinette (Hg.) (2009): Wohnen - im Wechselspiel zwischen öffentlich und privat. 1. Aufl. Sulgen: Niggli. Ebner, Peter (2010): Typology+. Innovative residential architecture. Basel: Birkhäuser. Firley, Eric; Stahl, Caroline (2009): The urban housing handbook. Chichester: Wiley. Kraft, Sabine; Kuhnert, Nikolaus; Uhlig, Günther (Hg.) (2006): Wohnen. wer mit wem, wo, wie, warum. ARCH+ 38 (176/177). Aachen: ARCH+ Verlag GmbH. Kraft, Sabine; Kuhnert, Nikolaus; Uhlig, Günther (Hg.) (2010): Haus der Zukunft. ARCH+ (198/199). Aachen: ARCH+ Verlag GmbH. Schneider, Friederike (Hg.) (2010): Grundrißatlas Wohnungsbau. Floor plan manual housing. 4. Aufl. Basel: Birkhäuser. Stamm-Teske, Walter (2010): Raumpilot. Wohnen. Stuttgart: Krämer. werk, bauen +. wohnen (Hg.) (2008): Wohnungsbau. werk, bauen +. wohnen 62. (1,2). Zürich: Verlag Werk AG. Zophoniasson, Ulrike (Hg.) (2006): Michael Alder. Das Haus als Typ. Basel: Birkhäuser.
7	Weitere Angaben
8	Organisationseinheit Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Gebäudelehre https://www.entwerfen.uni-hannover.de/
9	Modulverantwortliche/r Prof. Zvonko Turkali

Modultitel Gebäudeentwurf 2 (Architectural Design 2)		Objektkürzel/Objekt-ID
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Pflicht
Leistungspunkte 9 LP	Häufigkeit des Angebots Jährlich im SoSe	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich ---	Empfohlenes Fachsemester 4. Semester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
270 Stunden	70 h Präsenzzeit	200 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls		
Keine		
1	Qualifikationsziele Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, - eigenständig einen räumlich komplexen und multifunktionalen architektonischen Entwurf im urbanen oder landschaftlichen Kontext zu entwickeln und diesen unter Berücksichtigung des Bau- und Planungsrechts in maßstabsgerechten Zeichnungen und Modellen zu vermitteln. - architektonische Themen anhand von gebauten Beispielen zu reflektieren.	
2	Inhalte des Moduls -Vorübung zur Analyse und Reflektion eines architektonischen Themas anhand von gebauten Beispielen. -Entwurf eines Gebäudes oder Gebäudeensembles auf der Grundlage einer komplexen Aufgabenstellung, d.h. nach vorgegebenem Thema und differenziertem Raumprogramm in einem komplexen städtebaulichen oder landschaftlichen Kontext unter besonderer Berücksichtigung des Bau- und Planungsrechts. Integrierte Lehranteile aus dem Sachgebiet Recht und Regelwerke bzw. rechtliche Grundlagen, Instrumente und Verfahren im Umfang von insges. 1 LP.	
3	Ablauf des Moduls Übung (Projekt) mit begleitenden Korrektursitzungen und Kolloquien (9 LP, im SoSe)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen Keine	
4b	Empfehlungen für die Teilnahme Modul ‚Grundlagen des Entwerfens und der Gebäudelehre‘	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen: Kolloquium	

	Prüfungsleistungen: Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	Literatur Belz, W.: Zusammenhänge Bemerkungen zur Baukonstruktion, Rudolf Müller Verlag, o. J. Cros, S. (u.a.): The Metapolis Dictionary of Advanced Architecture, Barcelona 2003. Deplazes, A.: Architektur Konstruieren, Zürich 2004. Hauschild, M.: Konstruieren im Raum, Baukonstruktionslehre, Callwey Verlag, o. J. Neufert: Bauentwurfslehre, Vieweg Verlag, 39. Auflage 2008.
7	Weitere Angaben
8	Organisationseinheit Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Gebäudelehre https://www.entwerfen.uni-hannover.de/
9	Modulverantwortliche/r Prof. Zvonko Turkali

Modultitel Architekturtheorie und neue Architektur (Architectural Theory and New Architecture)		Objektkürzel/Objekt-ID
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Pflicht
Leistungspunkte 6 LP	Häufigkeit des Angebots Jährlich im WiSe	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich ---	Empfohlenes Fachsemester 3. Semester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
180 Stunden	60 h Präsenzzeit	120 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls		
Keine		
1	Qualifikationsziele Das Modul vermittelt <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse zu und grundlegendes Verständnis von wirkungsrelevanten Entwicklungen der Moderne. • Praxisbezogene Kenntnisse zu architekturtheoretischen Grundlagen und Schlüsseldiskursen. • Erprobung und Erweiterung von Analyse-, Kommunikations- und Teamfähigkeit. Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, im Bezug auf konkrete Theorien und Fallbeispiele aktuelle Fragen verschiedener Bereiche von Architektur und Städtebau vergleichend zu reflektieren sowie anwendungsorientiert zu analysieren und weiterzuentwickeln.	
2	Inhalte des Moduls Ereignisse, Strömungen und Positionen der Architektur des 20. und 21. Jahrhunderts und deren Diskussion aus verschiedenen Perspektiven; Reflexion transdisziplinärer Relationen von Architektur, Stadt, Freiraum und Kunst als soziale, gestalterische und technische Phänomene; Vermittlung von grundlegendem Orientierungswissen in Vorlesungen, Vertiefung in Diskussion und Gruppenarbeit; Analysen und vergleichende Interpretationen von Positionen und Fallbeispielen mit Literatur und Quellenarbeit im Seminar.	
3	Aufbau des Moduls Veranstaltung ‚Spannweiten der Moderne‘ (Vorlesung und Übung/Seminar)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen Keine	
4b	Empfehlungen für die Teilnahme Grundlagenkenntnisse zum Entwerfen und zur Geschichte von Architektur und Städtebau	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	

	Studienleistungen: Ausarbeitungen und Referat
	Prüfungsleistungen: Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	Literatur <p>Ferguson, R. (Hrsg.): Am Ende des Jahrtausends. 100 Jahre gebaute Visionen, Ostfildern-Ruit: Hatje 1999.</p> <p>Frampton, K.: Die Architektur der Moderne. Eine kritische Baugeschichte, München: Dt. Verlags-Anstalt 2010.</p> <p>Harrison, C. & Zeidler, S. (Hrsg.): Kunsttheorie im 20. Jahrhundert, 2 Bände, Ostfildern-Ruit: Hatje 2003.</p> <p>Hays, M. K. (Hrsg.): Architecture theory since 1968, Cambridge, Mass.: MIT Press 1998.</p> <p>Lampugnani, Vittorio Magnago (Hrsg.): Lexikon der Architektur des 20. Jahrhunderts, Ostfildern-Ruit: Hatje 1998.</p> <p>Moravánszky, A. & Gyöngy, K. M. (Hrsg.): Architekturtheorie im 20. Jahrhundert. Eine kritische Anthologie, Wien: Springer 2003.</p> <p>Nerding, W. & Wolfrum, S. (Hrsg.): Multiple City. Stadtkonzepte 1908-2008, Berlin: Jovis 2008.</p> <p>Neumeyer, F. & Cepl, J. (Hrsg.): Quellentexte zur Architekturtheorie, München u.a.: Prestel 2002.</p> <p>Schneede, U. M.: Die Geschichte der Kunst im 20. Jahrhundert, 2. Aufl., München: Beck 2010.</p>
7	Weitere Angaben
8	Organisationseinheit Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Geschichte und Theorie der Architektur Abt. Architektur und Kunst 20./21. Jahrhundert https://www.igt.uni-hannover.de/de/a-ku/
9	Modulverantwortliche/r Prof. Dr.-Ing. Dr.phil. Margitta Buchert

Modultitel Entwurfsmethodik (Design Methodology)		Objektkürzel/Objekt-ID
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Pflicht
Leistungspunkte 6 LP	Häufigkeit des Angebots Jährlich im SoSe	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich ---	Empfohlenes Fachsemester 4. Semester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
180 Stunden	60 h Präsenzzeit	120 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls		
Keine		
1	Qualifikationsziele Verstehen, Reflektieren und Kontextualisieren von methodischem Entwurfsdenken (auf verschiedenen Maßstabsebenen); Methodisch und wissenschaftlich gestütztes, reflektiertes Arbeiten; Erprobung und Weiterentwicklung graphischer, schriftlicher und mündlicher Präsentation von Arbeitsergebnissen. Grundlegende Kenntnisse zu Methoden des Entwerfens; zum Zusammenwirken von Ideen, Prozessen und Instrumenten sowie von Entwurfsschritten und Wirkungen; zu Theorien zum Entwerfen; Weiterentwicklung der Kommunikations- und Teamfähigkeit. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, entwurfsmethodische Ausrichtungen und Entwurfsmedien zu unterscheiden, mit spezifischen Handlungsformen zu verbinden sowie ihre Potentiale und Grenzen im Hinblick auf verschiedene Aufgabenfelder zu evaluieren.	
2	Inhalte des Moduls Aufgaben und Möglichkeitsräume des Entwerfens werden anhand ausgewählter thematischer Fragestellungen und Fallbeispiele aus Geschichte und Gegenwart von Architektur, Stadt und Landschaft aufgezeigt. In thematisch strukturierten Vorlesungen werden Bedeutungs- und Anwendungsfelder entwerferischen Handelns vorgestellt sowie die damit in Zusammenhang stehenden Erkenntnisquellen, Denkformen, Handlungstypen und Vorgehensweisen. In den begleitenden Übungen werden durch die Verknüpfung von Thesen und Entwurfsbausteinen einzelne Handlungsweisen im Hinblick auf ihre Transferfähigkeit vertiefend thematisiert.	
3	Aufbau des Moduls Veranstaltung ‚Entwurfsmethodik: Architektur und Landschaft‘ (Vorlesung und Übung/Seminar)	
4a	Teilnahmevoraussetzungen Keine	

4b	<p>Empfehlungen für die Teilnahme Grundkenntnisse des Entwerfens</p>
5	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p>
	<p>Studienleistungen: Übungen</p>
	<p>Prüfungsleistungen: Zusammengesetzte Prüfungsleistung</p>
6	<p>Literatur</p> <p>Buchert, M. & Kienbaum, L. (Hrsg.): Einfach Entwerfen. Wege der Architekturgestaltung, Berlin: Jovis 2013.</p> <p>Buchert, M. (Hrsg.), Entwerfen gestalten. Medien der Architekturkonzeption, Berlin: Jovis 2020</p> <p>Flusser, V.: Gesten. Versuch einer Phänomenologie, 2. Aufl., Düsseldorf u.a.: Bollmann 1993.</p> <p>Gänshirt, C.: Werkzeuge für Ideen. Einführung in das architektonische Entwerfen, 2. Aufl., Basel: Birkhäuser 2011.</p> <p>Lawson, B.: How designers think. The design process demystified, 4. Aufl., Amsterdam u.a.: Elsevier/Architectural Press 2006.</p> <p>Loidl, H. & Bernard, S.: Freiräumen. Entwerfen als Landschaftsarchitektur, Basel u.a.: Birkhäuser 2003</p>
7	<p>Weitere Angaben</p> <p>Dozent*innen: Prof. Dr. M. Buchert, Prof. C. Werthmann, Wiss. Mitarbeiter/innen, Lehrbeauftragte</p>
8	<p>Organisationseinheit</p> <p>Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Geschichte und Theorie der Architektur Abt. Architektur und Kunst 20./21. Jahrhundert https://www.igt.uni-hannover.de/de/a-ku/</p>
9	<p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Prof. Dr.-Ing. Dr.phil. Margitta Buchert</p>

Modultitel Grundlagen der Gebäudetechnik (Fundamentals of Building Services Engineering)		Objektkürzel/Objekt-ID
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Pflicht
Leistungspunkte 9 LP	Häufigkeit des Angebots Jährlich	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich ---	Empfohlenes Fachsemester 3. und 4. Semester	Moduldauer 2 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
WiSe: 180 Stunden SoSe: 90 Stunden	60 h Präsenzzeit 30 h Präsenzzeit	120 h Selbststudium 60 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls		
Gebäudetechnik 1: Bachelor T.Ed. Bautechnik (Wahlpflichtmodul Gebäudetechnik)		
1	<p>Qualifikationsziele</p> <p>Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse in den Gewerken der Gebäudetechnik. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,</p> <p>Gebäudetechnik 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Begriffe der Elektro-, Wärme-, Kälte-, Sanitär- und Lüftungstechnik zu verstehen und in der interdisziplinären Kommunikation mit Fachingenieuren zu verwenden. • aus der fachspezifischen Darstellungsweise von Anlagensystemen die notwendigen Informationen zu gewinnen. • gebäudetechnische Anlagen zu planen, überschlägig zu dimensionieren und zeichnerisch darzustellen. <p>Gebäudetechnik 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Zusammenhang zwischen Gebäudehülle, Gebäudestandort und Anlagentechnischem Konzept zu erkennen. • zwischen verschiedenen energetischen Standards zu differenzieren. • ein Energiekonzept für ein Gebäude zu erstellen, rechnerisch auf Plausibilität zu prüfen und zeichnerisch darzustellen. 	
2	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Gebäudetechnik 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die Anlagen der Gebäudetechnik für Elektroversorgung, Wasser- und Abwassertechnik, Wärme-/Kälteversorgung und Raumluftechnik in ihren Grundzügen. • Vermittlung des Zusammenhangs zwischen Hüllflächenqualität, Nutzbarkeit und Energieverbrauch eines Gebäudes. • Darstellung von Planungsmethoden mit jeweiligem physikalischem Hintergrund. • Darstellung von Berechnungsmethoden, z. B. Planung und Berechnung von Versorgungssystemen. • Überblick über relevanten Normen und Verordnungen. 	

	<p><u>Gebäudetechnik 2</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Integrative Planungsvorgänge: Entwerfen unter Anwendung energierelevanter Aspekte. • Nachhaltigkeit als Leitfaden für ganzheitliche Planungen. • Wechselnde Themenschwerpunkte der Architektur (Wohngebäude, Schulen, Verwaltungs- und Kulturbauten etc.) und nachhaltiger Gebäudetechnikkonzepte. • Ermittlung von Energiekennwerten und Energieverbräuchen. • Überblick über die geltende Energiegesetzgebung.
3	<p>Aufbau des Moduls</p> <p>Das Modul umfasst folgende Veranstaltungen: Gebäudetechnik 1 (6 LP, im WiSe) Gebäudetechnik 2 (3 LP, im SoSe)</p>
4a	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
4b	<p>Empfehlungen für die Teilnahme</p> <p><u>Gebäudetechnik 1</u>: die gleichzeitige Belegung der Veranstaltung GEG-Nachweis (ehem. EnEV-Nachweis) im Modul Bauphysik wird empfohlen <u>Gebäudetechnik 2</u>: für die erfolgreiche Teilnahme ist der vorherige Abschluss der Veranstaltung Gebäudetechnik 1 zwingend erforderlich</p>
5	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Studienleistungen: Keine</p> <p>Prüfungsleistungen: Zusammengesetzte Prüfungsleistung in jedem Semester</p>
6	<p>Literatur</p> <p>Wird zu Beginn des jeweiligen Semesters bekanntgegeben.</p>
7	<p>Weitere Angaben</p>
8	<p>Organisationseinheit</p> <p>Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Konstruieren, Abt. Gebäudetechnik https://www.iek.uni-hannover.de/de/gebauedetechnik/</p>
9	<p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Dipl.-Ing. Judith Schurr</p>

Modultitel Grundlagen des Städtebaus (Introduction into Urban Design)		Objektkürzel/Objekt-ID
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Pflicht
Leistungspunkte 9 LP	Häufigkeit des Angebots Jährlich	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich ---	Empfohlenes Fachsemester 3. und 4. Semester	Moduldauer 2 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
WiSe: 90 Stunden SoSe: 180 Stunden	75 h Präsenzzeit 75 h Präsenzzeit	15 h Selbststudium 105 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls		
Keine		
1	Qualifikationsziele	
	<p>Das Modul vermittelt einführende Kenntnisse in Konzepten und Methoden zur räumlichen Gestaltung der Stadt und ein entwurfsbezogenes Verständnis der kulturellen und gesellschaftlichen Hintergründe. Das Modul dient der Einübung von grundlegenden methodischen Fähigkeiten der städtebaulichen Analyse und des Entwurfs sowie ihrer Einbindung in architektonisches Arbeiten.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <p><u>Städtebau 1</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Vorgehensweisen in städtebaulicher Analyse und Entwurf zu benennen und über ein fundiertes Vokabular städtebaulicher fachspezifischer Begriffe zu verfügen, • wesentliche Konzepte und Theorien zur historischen und aktuellen Entwicklung sowie darauf aufbauend der Gestaltung der Stadt zu erläutern, • grundlegende städtebauliche Plan- und Modelldarstellungen anzuwenden, zu präsentieren und zu diskutieren, • die Entwicklung von Analyse- und Formfindungsstrategien zu beurteilen, • eigene Vorgehensweisen im Hinblick auf architektonisches Arbeiten zu bewerten, • in Teams zu kooperieren, den Lernfortschritt und das Selbststudium zu organisieren. <p><u>Städtebau 2</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Repertoire analytischer und entwurflicher Methoden im Städtebau darzulegen und für das Studienprojekt zu verwenden, • das Zusammenspiel räumlicher, funktionaler und konzeptioneller Aspekte in mehreren Maßstabsebenen am eigenen Studienprojekt zu entwickeln, darzustellen und zu erläutern, • Kenntnisse über grundlegende städtebauliche Aspekte, wie Erschließung, Belichtung, Dichte, Mischung, Phasierung im eigenen Projekt anwenden zu können, • Ergebnisse von städtebaulichen Entwurfsvarianten zu bewerten und den Gestaltungsspielraum innerhalb gewählter entwurflicher Vorgehensweisen zu erkennen und einzusetzen, • grundlegende Aspekte des Bau- und Planungsrechts in der eigenen Projektarbeit zu beachten und zu diskutieren, • in Teams zu kooperieren, den Lernfortschritt und das Selbststudium zu organisieren. 	

2	<p>Inhalte des Moduls</p> <p><u>Städtebau 1</u></p> <p>Die Veranstaltung führt in städtebauliches Entwerfen ein. Dabei werden drei wesentliche Aspekte vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Themen und Konzepte des Städtebaus und ihrer aktuellen Bedeutung, • Fallstudien und ihre örtliche, kulturelle und gesellschaftliche Kontextualisierung, • Vorgehensweisen städtebaulichen Entwerfens aufbauend auf der Analyse von städtischen Gefügen, Strukturen, Bau- und Raumtypologien <p>In der Veranstaltung werden die Inhalte und Methoden im Bezug zu architektonischem Arbeiten gestellt und in Übungen angeeignet.</p> <p><u>Städtebau 2</u></p> <p>Die Veranstaltung führt in weiter gefasste Bereiche des Städtebaus ein. Dabei werden einerseits Siedlungsstrukturen in einem erweiterten territorialen Maßstab, Stadt-Land-Kontexte, ländliche Räume sowie stadtplanerischer Umsetzungsstrategien angesprochen, andererseits städtische Räume und Quartiere und deren räumliche und strategische Entwicklung thematisiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • anhand eines Überblicks zu Regionalem Bauen und Siedlungsplanung sowie Stadt- und Raumentwicklung werden theoretische Grundlagen und Prinzipien vermittelt sowie analytische und entwurflich-konzeptuelle Vorgehensweisen in Bezug auf aktuelle Aufgabenstellungen erlernt, • räumliche und materielle Layer, Typologien und Modelle der Stadt werden um gesellschaftliche, performative und erfahrungsbezogene Dimensionen erweitert, um einen kritischen Zugang zur Vielzahl der Annäherungen zur Gestaltung urbaner Räume zu entwickeln. • im Hinblick auf Nachhaltigkeit, Resilienz und Klimaschutz wird der Umgang mit der bestehenden Stadt, ihre Transformation und der kreative Umgang mit Kulturerbe angesprochen; weitere Planungsbereiche (z.B. Infrastruktur, Mobilität, Landschaft), Planungsprozesse und -theorie, bau- und planungsrechtliche sowie kommunikationsbezogene und partizipative Aspekte werden in Bezug auf städtebauliche Praxis eingeschlossen. • Durchführung als Studienprojekt: empirisches und experimentelles Arbeiten an einem aktuellen Thema von gesellschaftlicher Relevanz (challenge-based learning), es werden jährlich mehrere Themen angeboten. <p>In der Veranstaltung werden die Inhalte und Methoden des Städtebaus in Bezug zu architektonischem Arbeiten gestellt, um im darauf folgenden Modul Entwurf Stadt gezielt vertieft werden zu können.</p> <p>Die Übungen werden mit begleitenden Einzel-Korrektursitzungen und Betreuung in Kleingruppen (max. 25 Studierende) durchgeführt, mehrere Kolloquien üben Präsentation und Diskussion ein.</p>
3	<p>Aufbau des Moduls</p> <p>Das Modul umfasst die Veranstaltungen</p> <p>Städtebau 1: Vorlesung und Übung mit einer Serie aufeinander aufbauender Übungsaufgaben (3 LP, im WiSe)</p> <p>Städtebau 2: Vorlesung und Übung (6 LP, im SoSe)</p>
4a	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>

4b	Empfehlungen für die Teilnahme Keine
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
	Studienleistungen Übungen in jedem Semester
	Prüfungsleistungen Zusammengesetzte Prüfungsleistung in jedem Semester
6	Literatur Eine Literaturliste wird auf das jeweilige Entwurfsthema angepasst und im jährlich neuen detaillierten Programm der Lehrveranstaltungen aufgeführt und erläutert.
7	Weitere Angaben Städtebau 1: Prof. A. Quednau, Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen und Lehrbeauftragte Städtebau 2: Prof. J. Schröder, Prof. T. Rieniets, Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen und Lehrbeauftragte
8	Organisationseinheit Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Städtebau https://www.staedtebau.uni-hannover.de
9	Modulverantwortlicher Prof. Dipl.-Ing. Jörg Schröder

Modultitel Entwurf Stadt (Urban Design Project)		Objektkürzel/Objekt-ID
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Pflicht
Leistungspunkte 9 LP	Häufigkeit des Angebots Jährlich im WiSe	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich ---	Empfohlenes Fachsemester 5. Semester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
270 Stunden	60 h Präsenzzeit	210 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls		
Keine		
1	<p>Qualifikationsziele</p> <p>Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse in der Strukturierung, Entwicklung und Kommunikation städtebaulicher Projekte und ihrer räumlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Bezüge. Das Modul dient der Einübung von grundlegenden Fähigkeiten, um Methoden der städtebaulichen Analyse und des Entwurfs in mehreren Maßstabsebenen zu verbinden und zu architektonischem Arbeiten in Bezug zu setzen.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein städtebauliches Projekt von der Analyse über die Konzeptbildung bis zur Ausarbeitung durchgängig zu strukturieren, zu entwickeln und zu beschreiben, • mittels verschiedener Methoden städtebauliche Analyse und Entwurf als iteratives Vorgehen über mehrere Maßstabsebenen hinweg zu verknüpfen und darzustellen, • bisher erworbene Kenntnisse im Städtebau und im Gebäudeentwurf gezielt für das städtebauliche Projekt einzusetzen, • das Vorgehen und die Ergebnisse im Verlauf des Studienprojekts kritisch zu bewerten und eine gestalterische Haltung zu formulieren, • grundlegende Aspekte des Bau- und Planungsrechts in der eigenen Projektarbeit zu beachten und zu diskutieren, • digitale Tools zur Datenerhebung und Datenbearbeitung projektbezogen einzusetzen (CAD, digitaler Modellbau), • den Lernfortschritt, das Selbststudium und Teamarbeit zu organisieren, das Projekt und den Entwurfsprozess zu vermitteln, zu präsentieren und zu diskutieren. 	
2	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Die Veranstaltung trainiert das systematische Vorgehen im Städtebau mit einer entwurflichen Perspektive. Dabei werden bisher erlernte Fähigkeiten im Entwerfen auf städtebauliche Kontexte bezogen und zielgerichtet erweitert. Im Mittelpunkt steht die Gestaltung der Stadt bezogen auf eine Bandbreite urbaner Phänomene, Herausforderungen und Prozesse. Dabei werden drei wesentliche Aspekte vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • anhand der Bearbeitung eines städtebaulichen Studienprojekts werden für Themen mit Bezug zu aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen (challenge-based learning) räumliche Strategien entwickelt, die die Räume der Stadt als Architektur begreifen. • entwurfliche Arbeit wird als iteratives Vorgehen in den Phasen Analyse, Konzeptbildung und Ausformung über mehrere Maßstabsebenen hinweg eingeübt, unter Einbeziehung 	

	<p>kultureller und gesellschaftlicher Aspekte, weiterer Planungsbereiche und Wechselwirkungen zwischen gebautem Lebensraum und natürlichen Systemen,</p> <ul style="list-style-type: none"> dabei können wahlweise praxisnahe und aktuelle Projektaufgaben aus den Bereichen Städtebauliches Entwerfen, Regionales Bauen und Siedlungsplanung sowie Stadt- und Raumentwicklung gewählt werden, Lehranteile aus dem Sachgebiet Recht und Regelwerke bzw. Rechtliche Grundlagen, Instrumente und Verfahren, formeller und informeller Instrumente der Bauleitplanung und Prozesse urbaner Transformation sind in das Studienprojekt integriert. <p>In der Veranstaltung werden die Inhalte und Methoden im Bezug zu architektonischem Arbeiten gestellt, um mit diesem integrativen Studienprojekt auf die Bachelorthesis vorzubereiten. Darüber hinaus wird ggf. eine Doppelqualifizierung für die Architekten- und Stadtplanerliste ermöglicht.</p> <p>Mehrere Kolloquien üben Präsentation und Diskussion ein. Das Studienprojekt wird im Studio (Arbeitsräume) durchgeführt, unterstützt durch die Modellbauwerkstätten und digitalen Labs der Fakultät. Es werden jährlich mehrere Themen zur Auswahl angeboten.</p>
3	<p>Aufbau des Moduls</p> <p>Projekt (9 LP, im WiSe)</p> <p>Verbindung von empirischem und experimentellem Arbeiten an aktuellen Themen von gesellschaftlicher Relevanz und forschendem Lernen, mit begleitenden Einzel-Korrektursitzungen und Betreuung in Kleingruppen (max. 25 Studierende).</p>
4a	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
4b	<p>Empfehlungen für die Teilnahme</p> <p>Modul ‚Grundlagen des Städtebaus‘</p>
5	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Studienleistungen: Zusammengesetzte Prüfungsleistung</p> <p>Prüfungsleistungen: Zusammengesetzte Prüfungsleistung</p>
6	<p>Literatur</p> <p>Eine Literaturliste wird auf das jeweilige Entwurfsthema angepasst und im jährlich neuen detaillierten Programm der Lehrveranstaltung aufgeführt und erläutert.</p>
7	<p>Weitere Angaben</p> <p>Es erfolgt eine Verteilung der Studierenden auf die drei Lehrveranstaltungen/Professoren durch ein Zuteilungsverfahren mit Berücksichtigung von Prioritäten.</p>
8	<p>Organisationseinheit</p> <p>Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Städtebau https://www.staedtebau.uni-hannover.de</p>
9	<p>Modulverantwortlicher</p> <p>Prof. Dipl.-Ing. Jörg Schröder</p>

Modultitel Stadt und Gesellschaft (City and Society)		Objektkürzel/Objekt-ID
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Pflicht
Leistungspunkte 5 LP	Häufigkeit des Angebots Jährlich	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich ---	Empfohlenes Fachsemester 4. und 5. Semester	Moduldauer 2 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
SoSe: 60 Stunden WiSe: 90 Stunden	28 h Präsenzzeit 28 h Präsenzzeit	32 h Selbststudium 62 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls		
Keine		
1	Qualifikationsziele	
	<p><u>Grundlagen Bau- und Architektenrecht</u></p> <p>Verständnis der Grundprinzipien von Architekten- und Bauvertrag einschließlich weiterer das Baugeschehen aus Sicht einer/s künftigen Architektin/en relevant tangierender Vertragstypen; Fähigkeit, rechtliche Problemlagen im Planungs- und Bauablauf zu erkennen und tragfähigen Lösungen zuzuführen; Verständnis der einzelnen Interessenlagen und Befähigung, diese rechtlich angemessen und im Einklang mit den Pflichten einer/s Architektin/en in Ausgleich zu bringen; Sensibilisierung für dienstleistungsorientierte Projektbearbeitung.</p> <p>Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - die für Architektinnen/en einschlägigen rechtlichen Vorschriften zu identifizieren und anzuwenden, - ihre eigenen Interessen in Architektenverträgen angemessen zu verorten, - die Interessen ihres Auftraggebers im Ausschreibungsverfahren und in der Projektrealisierung zu wahren und zu fördern, - die im Zuge einer Bauüberwachung notwendigen bauvertraglichen Kenntnisse anzuwenden, - Nachtragsprüfungen und ggf. Nachtragsabwehr auch unter rechtlichen Gesichtspunkten zu betreiben oder zu unterstützen, - Haftungspotenziale zu identifizieren und zu minimieren. <p><u>Architektur, Stadt und Gesellschaft</u></p> <p>Die Veranstaltung vermittelt einführende Kenntnisse in die Hintergründe und Theorien der Stadtentwicklung. Nach erfolgreicher Teilnahme verfügen die Studierenden über folgende Kenntnisse und Fähigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundverständnis über die Wechselwirkungen zwischen der Gesellschaft und ihrer gebauten Umwelt, mit besonderem Bezug auf die Themen Demografie, Migration, Soziologie, Ökonomie und Umwelt. • Kenntnisse über grundlegende Fachbegriffe und Konzepte aus den oben genannten Themenbereichen. • Kenntnisse über aktuelle und zukünftige Trends der Stadtentwicklung. • Eigenständige Entwicklung architektonischer und städtebaulicher Lösungsansätze für die in den Vorlesungen vermittelten Problemstellungen. 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstverantwortliches Erarbeiten von Studieninhalten. • Selbstverantwortliches Arbeiten in Teams.
2	<p>Inhalte des Moduls</p> <p><u>Grundlagen Bau- und Architektenrecht</u></p> <p>Rechtliche Grundkenntnisse sind im Berufsalltag der Architekturschaffenden unabdingbare Voraussetzungen für eine wirtschaftlich erfolgreiche Tätigkeit.</p> <p>Die relevanten Problemlagen werden anhand konkreter Einzelfälle erarbeitet und die gangbaren rechtlichen Lösungswege aufgezeigt. Die Studierenden sollen mit der juristischen Denk- und Argumentationsweise vertraut gemacht werden.</p> <p>Übertragung der erworbenen juristischen Grundfertigkeiten auf die wichtigen Fragestellungen des Bauplanungs- und Bauordnungsrechts.</p> <p>Trainieren der Fähigkeit zur problembewussten Analyse sowie der Fähigkeit, beispielkonkrete Lösungen zu entwickeln.</p> <p>Die Grenzen des Einsatzes von juristischen Grundkenntnissen und der Bedarf der fallbezogenen Einbindung der Baujuristin/des Baujuristen werden aufgezeigt.</p> <p><u>Architektur, Stadt und Gesellschaft</u></p> <p>In den Vorlesungen werden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene gesellschaftliche Trends erläutert (z.B. demografischer Wandel, Migration, soziale Ungleichheit, Klimawandel u.a.) und deren Wechselwirkung mit dem städtischen Raum anhand konkreter Beispiele dargestellt. • grundlegende Trends, Theorien und Fachbegriffe vermittelt. • Projektbeispiele aus Architektur und Städtebau gezeigt. <p>In den Übungen werden architektonische und städtebauliche Lösungsansätze für konkrete Problemstellungen entwickelt und in Form von Texten, Grafiken und Plänen dargestellt.</p>
3	<p>Aufbau des Moduls</p> <p>Das Modul umfasst folgende Veranstaltungen:</p> <p>Grundlagen Bau- und Architektenrecht: Vorlesung (2 LP, im SoSe)</p> <p>Architektur, Stadt und Gesellschaft: Vorlesung, Übungen (aufbauend auf den Vorlesungen), Kolloquium (3 LP, im WiSe)</p>
4a	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
4b	<p>Empfehlungen</p> <p>Keine</p>
5	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Studienleistungen:</p> <p>Grundlagen Bau- und Architektenrecht: Keine</p> <p>Architektur, Stadt und Gesellschaft: Übungen und Dokumentation</p> <p>Prüfungsleistungen:</p> <p>Grundlagen Bau- und Architektenrecht: K 60 (Klausur, Dauer 60 Min.)</p>

	Architektur, Stadt und Gesellschaft: Kolloquium
6	Literatur Zu den Vorlesungen und Übungen werden jeweils thematisch passende Literaturempfehlungen zur Verfügung gestellt.
7	Weitere Angaben Lehrende: Frank Meier, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht (LA) Prof. T. Rieniets, Wiss. Mitarbeiter*innen
8	Organisationseinheit Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Städtebau, Abt. Stadt- und Raumentwicklung https://www.staedtebau.uni-hannover.de/de/
9	Modulverantwortliche/r Prof. Tim Rieniets

Modultitel Weiterbauen (Reuse – Redevelop – Rebuild)		Objektkürzel/Objekt-ID
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Pflicht
Leistungspunkte 9 LP	Häufigkeit des Angebots jährlich	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich ---	Empfohlenes Fachsemester 4. und 5. Semester	Moduldauer 2 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
SoSe: 180 Stunden WiSe: 90 Stunden	60 h Präsenzzeit 30 h Präsenzzeit	120 h Selbststudium 70 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls		
Keine		
1	<p>Qualifikationsziele</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden folgende Qualifikationen und Kenntnisse erworben:</p> <p><u>Dokumentieren und Analysieren</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Aneignung/Erlernen grundlegender Mess- und Dokumentationsmethoden, - Aneignung/Erlernen grundlegender Bauwerksanalysemethoden, insbesondere eigenständige Erschließung der Fachliteratur und anderer relevanter historischer Quellen sowie eigenständig gemachter Beobachtungen am Bauwerk, - Aus- und Bewertung historischen Plan- und Dokumentationsmaterials, - eigenständige Erarbeitung einer Gebäudebiographie , - Abschließende Beurteilung der Bestandsarchitektur (Feststellung von Qualitäten und Verbesserungsmöglichkeiten), - selbständige Vertiefung des Grundlagenwissens über historische Baukonstruktionen und Baumaterialien, Gestalt, Stilistik, Struktur und Funktion. <p><u>Ertüchtigen und Transformieren</u></p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Nutzungskonzept für ein bestehendes Bauwerk zu entwickeln und dieses in einem Entwurf mit konstruktivem Schwerpunkt umzusetzen, • in verschiedenen Maßstäben abzuwägen, was geschützt, bewahrt, wiederhergestellt oder erneuert werden soll, um den Bestand nachhaltig aufzuwerten. 	
2	<p>Inhalte des Moduls</p> <p><u>Dokumentieren und Analysieren</u></p> <p>Im Fokus der Lehrveranstaltung steht die Aufarbeitung und Durchdringung einer Gebäudebiographie eines konkreten Bestandsgebäudes. Dabei sollen grundlegende Methoden der Baudokumentation und Bauwerksanalyse erlernt und angewendet werden. Auf Basis der Analyse soll eine Objektbeurteilung formuliert werden, die als Argumentationsgrundlage für einen Entwurf mit konstruktivem Schwerpunkt dient.</p>	

	<p><u>Ertüchtigen und Transformieren</u> Auf Grundlage der vorangegangenen Veranstaltung „Dokumentieren und Analysieren“ soll ein Nutzungskonzept mit einem entsprechenden Raumprogramm entwickelt werden. Dieses Konzept wird in einem Entwurf umgesetzt. Es muss abgewogen werden, was geschützt, bewahrt, wiederhergestellt oder komplett erneuert werden soll, damit das neue Konzept den Bestand nachhaltig aufwertet. Dabei sollen unterschiedliche Maßstäbe bis hin zum konstruktiven Detail betrachtet werden.</p>
3	<p>Aufbau des Moduls</p> <p>Das Modul umfasst zwei Veranstaltungen: Dokumentieren und Analysieren (6 LP, im SoSe): Vorlesung/Übung und Vor-Ort-Analyse (60h) Ertüchtigen und Transformieren (3 LP, im WiSe): Übung</p>
4a	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
4b	<p>Empfehlungen für die Teilnahme</p> <p>Erfolgreiche Teilnahme an den Vorlesungen Architekturgeschichte und Stadtbaugeschichte</p>
5	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Studienleistungen: Keine</p> <p>Prüfungsleistungen: Dokumentieren und Analysieren: Zusammengesetzte Prüfungsleistung Ertüchtigen und Transformieren: Kolloquium</p>
6	<p>Literatur:</p> <p>Ahnert, Rudolf und Krause, Karl Heinz: Typische Baukonstruktionen von 1860 bis 1960: zur Beurteilung der vorhandenen Bausubstanz. 3 Bde., Berlin 2000-2003. Cramer, J.: Handbuch der Bauaufnahme. Aufmaß und Befund, Stuttgart 1984. Eckstein, Günter und Goer, Michael: Empfehlungen für Baudokumentationen - Bauaufnahme - Bauuntersuchung, Stuttgart 2003. Giebel, Georg und Lenzen Steffi: Atlas Sanierung: Instandhaltung, Umbau, Ergänzung, München 2008. Grafe, Christoph und Rieniets, Tim: Umbaukultur. Für eine Architektur des Veränderns, Dortmund 2020. Großmann, Georg Ulrich: Einführung in die historische und kunsthistorische Bauforschung, Darmstadt 2010. Schrader, Mila: Türen, Schlösser und Beschläge als historisches Baumaterial – ein Materialleitfaden und Ratgeber, Suderburg-Hösseringen 1998. Schrader, Mila: Fenster, Glas und Beschläge als historisches Baumaterial – ein Materialleitfaden und Ratgeber, Suderburg-Hösseringen 2001 Wangerin, G.: Bauaufnahme. Grundlagen-Methoden-Darstellung, Braunschweig 1992.</p>
7	<p>Weitere Angaben</p> <p>Lehrende: Dokumentieren und Analysieren: Prof. Dr. M. Jäger, Wiss. Mitarbeiter/innen, Lehrbeauftragte Ertüchtigen und Transformieren: Prof. A. Furch, Wiss. Mitarbeiter/innen, Lehrbeauftragte</p>

8	Organisationseinheiten Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Geschichte und Theorie der Architektur, Abt. Bau- und Stadtbaugeschichte https://www.igt.uni-hannover.de/baug Institut für Entwerfen und Konstruieren, Abt. Tragwerke https://www.iek.uni-hannover.de/de/tragwerke/
9	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Markus Jager

Modultitel Begleitmodul zur Bachelorarbeit (Accompanying Module for Bachelor Thesis)		Objektkürzel/Objekt-ID
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Pflicht
Leistungspunkte 5 LP	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich ---	Empfohlenes Fachsemester 6. Semester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
150 Stunden	30 h Präsenzzeit	120 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls		
Keine		
1	Qualifikationsziele Reflektions-, Kommunikations- und Präsentationskompetenzen in Zusammenhang mit der jeweiligen Bachelorthesis.	
2	Inhalte des Moduls Die Studierenden stellen ihre Ideen und Konzepte im Zusammenhang mit der Bachelorthesis vor, reflektieren und dokumentieren ihre Arbeitsschritte.	
3	Aufbau des Moduls Seminar, Übung oder Workshop	
4a	Teilnahmevoraussetzungen Keine	
4b	Empfehlungen für die Teilnahme Parallel zur oder max. ein Semester vor der Bachelorthesis (als thematische Vorbereitung).	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen: Keine	
	Prüfungsleistungen: Zusammengesetzte Prüfungsleistung	
6	Literatur Selbst zu recherchierende Literatur passend zur Thematik der jeweiligen Bachelorthesis.	
7	Weitere Angaben	
8	Organisationseinheit Fakultät für Architektur und Landschaft Studiendekanat Architektur https://www.archland.uni-hannover.de	
9	Modulverantwortliche/r Studiendekan/in Architektur	

Modultitel Pflichtexkursion (Compulsory Field Trip)		Objektkürzel/Objekt-ID
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Pflicht
Leistungspunkte 3 LP	Häufigkeit des Angebots i.d.R. jedes Semester	Sprach Deutsch
Kompetenzbereich ---	Empfohlenes Fachsemester beliebig	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
90 Stunden	30-70 h Präsenzzeit	60-20 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls		
B.Sc. Architektur: Exkursion Wahlpflicht M.Sc. Architektur und Städtebau: Exkursion Wahlpflicht		
1	Qualifikationsziele Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • reflexive Methodik der Analyse anzuwenden. • städtebaulich-architektonische Analyse- und Bewertungswerkzeuge auf europäische wie außereuropäische Kontexte selbstständig anpassen und anwenden zu können. • sich eigenständig wahrnehmungsbezogen und kulturell an Orte anzunähern sowie kontextuelle und historische Bezüge zu erkennen. • eine spezielle Wahrnehmung von Architektur zu entwickeln: Sehen lernen, Erkenntnisse ziehen, Erfahrungen sammeln. Weitere Lernergebnisse sind <ul style="list-style-type: none"> • erweitertes orts- und projektbezogenes Wissen. • Erkenntnisgewinn durch vertiefte Beobachtung und vergleichenden Diskurs. • Verständnis der gestalterischen, konstruktiven, wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhänge der territorialen Entwicklung und Charakterisierung spezifischer räumlicher Kontexte. • kulturelles, künstlerisches und ästhetisches Verständnis von Orten und Regionen in Europa und in weltweitem Fokus. 	
2	Inhalte des Moduls Mehrtägige Exkursion mit eigenständiger Vor- und Nachbereitung. Untersuchen, Analysieren und Reflektieren von architektonischen, städtebaulichen, künstlerischen und freiraumplanerischen Objekten. Erkunden und Erfahren der kontextuellen Aspekte. Anwendung orts- und kontextbezogener Forschung. Besuch von Ausstellungen. Gespräche mit Expert*innen vor Ort. Diskussion mit begleitenden Professor*innen und Wiss. Mitarbeiter*innen.	
3	Aufbau des Moduls mindestens 3-tägige Exkursion im In- oder Ausland incl. Einführungs- und/oder Nachbereitungsveranstaltung(en)	

4a	Teilnahmevoraussetzungen Keine
4b	Empfehlungen für die Teilnahme Keine
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
	Studienleistungen: Übungen (Präsenz / Exkursionsteilnahme)
	Prüfungsleistungen: Referat oder Dokumentation oder Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	Literatur: Wird passend zum Thema und Ziel der Exkursion zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	Weitere Angaben
8	Organisationseinheit Fakultät für Architektur und Landschaft Studiendekanat Architektur https://www.archland.uni-hannover.de
9	Modulverantwortliche/r Studiendekan/in Architektur

Modultitel Bachelorarbeit (Bachelor Thesis)		Objektkürzel/Objekt-ID
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Pflicht
Leistungspunkte 12 LP	Häufigkeit des Angebots Jährlich SoSe / WiSe	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich ---	Empfohlenes Fachsemester 6. Semester	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
360 Stunden	30 h Präsenzzeit	330 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls		
Keine		
1	Qualifikationsziele Die Bachelorprüfung bildet den ersten berufsqualifizierenden Abschluss des Studiums. Durch die Bachelorprüfung soll festgestellt werden, ob der Prüfling die Fähigkeit besitzt, nach wissenschaftlichen oder wissenschaftlich-künstlerischen Grundsätzen selbstständig zu arbeiten, die fachlichen Zusammenhänge des Faches überblickt und die für den Übergang in die Berufspraxis notwendigen Fachkenntnisse und Handlungskompetenzen erworben hat. Das Modul ‚Bachelorarbeit‘ vertieft die Kompetenz, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem Fach nach wissenschaftlichen oder wissenschaftlich-künstlerischen Grundsätzen zu bearbeiten, darzustellen und zu präsentieren. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls kennen die Studierenden die fachlichen Zusammenhänge auf dem Gebiet der Architektur, relevante Termini, Verfahren und Darstellungsmethoden. Für den Übergang in die Berufspraxis haben sie die notwendigen Fachkenntnisse und Handlungskompetenzen erworben.	
2	Inhalte des Moduls Die Bachelorarbeit ist eine Prüfungsarbeit, welche den ersten Teil einer universitären wissenschaftlich-künstlerischen Architekturausbildung abschließt. <ul style="list-style-type: none"> • Eigenständige Bearbeitung eines vorgegebenen oder selbstgewählten Themas aus den Kompetenzbereichen der Lehrinheit Architektur. Bearbeitung und Lösung einer Planungs- oder Entwurfsfragestellung aus allen Fachgebieten. • Diskussion des Arbeitsprojektes in Korrektorgesprächen und Kolloquien. • Abschlusspräsentation der Arbeitsergebnisse in einem fachgruppenöffentlichen oder öffentlichen Rahmen. 	
2a	Ablauf des Prüfungsverfahrens Sind die Teilnahmevoraussetzungen (siehe unten) erfüllt, kann im jeweiligen Meldezeitraum die Zulassung zum Modul ‚Bachelorarbeit‘ gemäß § 12 Abs. 3 der Prüfungsordnung (PO) beim Akademischen Prüfungsamt (APA) beantragt werden.	

	<p>1) Das Formular ‚Antrag auf Zulassung zur Bachelorarbeit‘ befindet sich zum Download auf der Webseite der Leibniz Universität Hannover (LUH) unter den Prüfungsinfos des Studienfachs Architektur. Erst nach erfolgter Zulassung (Formblatt, Seite 1) darf der/die Erstprüfer/in das Thema der Bachelorarbeit vergeben!</p> <p>2) Die Vorstellung und Wahl der Bachelorthesis-Themen erfolgt direkt vor dem Beginn des Bearbeitungszeitraumes. Wenn ein selbstgewähltes Thema bearbeitet werden soll, muss rechtzeitig vor Bearbeitungsbeginn die Abstimmung mit den gewünschten Prüfenden bezüglich der Anfertigung eines Exposés o.ä. erfolgen. Gemäß § 7 Abs. 8 PO muss die/der Erstprüfende Mitglied der Lehreinheit Architektur der LUH sein. Beide Prüfende müssen eine Prüfungsberechtigung an der LUH besitzen; siehe § 5 PO.</p> <p>3) Die Prüfenden legen das Thema der Bachelorarbeit fest und tragen dieses sowie den einheitlichen Abgabetermin in das Formblatt, Seite 2 ein. Das ausgefüllte Formblatt mit den Unterschriften beider Prüfender ist bis zum jeweiligen Rückgabetermin (i.d.R. eine Woche nach Bearbeitungsbeginn) im Original an das APA zu schicken. Die Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit beträgt gem. §7 Abs. 4 PO drei Monate.</p> <p>4) Die schriftliche Arbeit ist spätestens am Abgabetermin im Institut der Erstprüferin bzw. des Erstprüfers abzugeben. Beachten Sie § 7 Abs. 5 der Prüfungsordnung und informieren Sie sich rechtzeitig über die Sprechzeiten des Institutes! Der Arbeit ist das Formular ‚Bewertung der Bachelorarbeit‘ beizufügen. Das Datum der Abgabe wird auf jedem Exemplar der Arbeit sowie auf dem entsprechenden Abgabeformular (Download wie unter Punkt 1) vermerkt. Die Bescheinigung über die Abgabe ist sofort im APA einzureichen.</p> <p>5) Der Zeitraum zur Vorstellung der Bachelorarbeiten (Bachelorkolloquium) wird bereits zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Die Einzeltermine für die Präsentationen legen die Prüfenden fest.</p> <p>6) Die Bachelorarbeit ist unter Einbeziehung der Präsentation innerhalb eines Monats (spätestens nach zwei Monaten) von den beiden Prüfenden zu bewerten. Danach erhält das APA das vollständig ausgefüllte Formblatt mit Benotung und Bewertungsdatum.</p> <p>Sonstiges: Im Krankheitsfall muss ein ärztliches Attest vorliegen und direkt beim APA eingereicht werden. Der Bearbeitungszeitraum kann ansonsten nur bei Vorliegen wichtiger Gründe verlängert werden. Die Gründe werden vom Prüfungsausschuss geprüft; wird einer Fristverlängerung stattgegeben, ist umgehend das APA zu informieren. Siehe § 15 Abs. 2 PO! Fällt der Abgabetermin dadurch auf ein Wochenende oder einen gesetzlichen Feiertag, gilt die Abgabe am darauffolgenden Werktag noch als fristgerecht. Das Thema kann einmal zurückgegeben werden (siehe § 7 Abs. 3 PO). Eine nicht bestandene Bachelorarbeit kann nur einmal wiederholt werden (§ 14 PO).</p>
3	<p>Aufbau des Moduls</p> <p>betreute Einzel-Projektarbeit, Korrektorgespräche, Kolloquium</p>
4a	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • mindestens 120 LP erbracht • alle Pflichtmodule aus dem 1. und 2. Fachsemester wurden erfolgreich abgeschlossen: Wechselwirkungen – Geschichte von Architektur, Stadt und Landschaft – Grundlagen Künstlerischer Gestaltung – Methoden der Darstellung und Produktion – Tragwerke und

	<p>Baustoffe – Grundlagen des Entwerfens und der Gebäudelehre</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Pflichtmodule Entwurf und Baukonstruktion sowie Bauphysik wurden erfolgreich abgeschlossen
4b	<p>Empfehlungen für die Teilnahme</p> <ul style="list-style-type: none"> • mindestens 150 LP erbracht; • Bachelorthesis als zusammenfassende <u>Abschlussarbeit</u>, bei der Kenntnisse und Erfahrungen aus dem gesamten Curriculum eingesetzt werden. • Bei Bearbeitung eines individuellen Themas, frühzeitige Anfertigung des Exposés und Abstimmung des Themas mit den Prüfenden, siehe hierzu <i>Ablauf des Prüfungsverfahrens</i>, Pkt. 2.
	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p>
	<p>Studienleistungen: Keine</p>
5	<p>Prüfungsleistungen: BA (Bachelorarbeit) und KO (Kolloquium) Die Modulnote wird im Verhältnis 5:1 aus den Prüfungsleistungen Bachelorarbeit und Kolloquium berechnet. Die Prüfung ist nur bestanden, wenn beide Prüfende die Prüfungsleistung mit mindestens 'ausreichend' bewerten.</p>
6	<p>Literatur: Passend zum Thema der Bachelorthesis individuelle, selbst zu erschließende Literatur.</p>
7	<p>Weitere Angaben Die/der Erstprüfende muss Mitglied (Professorin bzw. Professor oder Wissenschaftl. Mitarbeiter*in) der Lehrinheit Architektur an der Fakultät für Architektur und Landschaft der LUH sein. Beide Prüfende müssen eine Prüfungsberechtigung an der LUH besitzen.</p>
8	<p>Organisationseinheit Fakultät für Architektur und Landschaft Studiendekanat Architektur https://www.archland.uni-hannover.de</p>
9	<p>Modulverantwortliche/r Studiendekan/in Architektur</p>

Modultitel Gestaltung und Wahrnehmung (Design and perception)		Objektkürzel/Objekt-ID
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Wahlpflicht
Leistungspunkte 5 LP	Häufigkeit des Angebots i.d.R. im Wintersemester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich ---	Empfohlenes Fachsemester 5. oder 6.	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
150 Stunden	42 h Präsenzzeit	108 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls		
B.Sc. Landschaftsarchitektur und Umweltplanung (Wahlpflicht Kompetenzbereich Architektur)		
1	Qualifikationsziele <ul style="list-style-type: none"> • Individuelle, berufsfeldbezogene Qualifizierung zum Erkennen und kriteriengeleiteten Eruiieren zeitgenössischer Fragestellungen und Aufgaben • Vertiefung analytischer und methodischer Kompetenzen zur Entwicklung von Ideen und Konzepten durch Lektüre, Reflektion und Diskussion • Erweiterung der Differenzierungs- und Argumentationsfähigkeiten • Theoriebasierte Stärkung der Möglichkeiten zur Darstellung und Präsentation von Inhalten und Arbeitsergebnissen <p>Die Studierenden entwickeln in konzentrierten Arbeitsprozessen und gestärkt durch Gruppendiskussionen ihre Möglichkeiten, neue Konzepte, Verfahren und Ideen zu denken, weiter. Die Kompetenzen zu eigenständiger Recherche und vertiefendem Studium von Quellen und Literatur werden gestärkt. Die Fähigkeiten zur Analyse von gestaltungsbezogenen Themenspektren sowie zur Neukonzeption, Reflektion und Kommunikation von Vermittlungsebenen werden weiterentwickelt.</p>	
2	Inhalte des Moduls <p>Untersuchung, gestalterischer Themen und Leitmotive in ihrer architektonischen und raumbezogenen Relevanz. Erforschung ästhetischer und kultureller Dimensionen an Beispielen aus Architektur, Städtebau, Landschaftsarchitektur und benachbarten Künsten.</p>	
3	Aufbau des Moduls <p>Seminar, Workshop</p>	
4a	Teilnahmevoraussetzungen <p>Keine</p>	
4b	Empfehlungen für die Teilnahme <p>Interesse an der vertieften Verschränkung von konzeptuellem und kreativem Arbeiten zu zeitgenössisch aktuellen Thematiken.</p>	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	

	Studienleistungen: Künstlerisch-wissenschaftliche Präsentation
	Prüfungsleistungen: Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	Literatur Arnheim, R.: Die Dynamik der architektonischen Form: Köln: DuMont 1980. Celant, G. (Hrsg.): Arts & Architecture, Mailand: Skira 2004. Grütter, J. K.: Ästhetik der Architektur. Grundlagen der Architekturwahrnehmung, Wiesbaden: Springer 2015. Holl, St., Juhani P., Alberto P.-G.: Questions of perception. Phenomenology of architecture, Tokio: a+u 1984. Meiss, P. von: Vom Objekt zum Raum zum Ort. Dimensionen der Architektur, Basel/Berlin/Boston 1994. Zu den Semesterthemen werden spezifische Literaturhinweise gegeben.
7	Weitere Angaben
8	Organisationseinheit Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Geschichte und Theorie der Architektur Abt. Architektur und Kunst 20./21. Jahrhundert https://www.igt-arch.uni-hannover.de/a_ku
9	Modulverantwortliche/r Prof. Dr.-Ing. Dr.phil. Margitta Buchert

Modultitel Architekturkonzeption und Medien (Architectural Conception and Media)		Objektkürzel/Objekt-ID
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Wahlpflicht
Leistungspunkte 5 LP	Häufigkeit des Angebots unregelmäßig	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich ---	Empfohlenes Fachsemester 5. oder 6.	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
150 Stunden	50 h Präsenzzeit	100 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls		
Keine		
1	Qualifikationsziele Erfassen und Werten von Fragestellungen und Techniken der Konzeption, Präsentation und Vermittlung von Architektur. Vertiefte Kenntnisse zur Artikulation und Darstellung in allen Erkenntnisebenen durch kohärenten Einsatz verschiedener reflexiver, rhetorischer und mediatorischer Werkzeuge für architektonische Ideen und Projekten; Team- und Diskursfähigkeit. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in ihrer Handlungs- und Diskurskompetenzen gestärkt durch erweiterte Kenntnisse zu spezifischen Konzeptions-, Artikulations- und Darstellungsweisen zeitgenössischer Architekturschaffender und Städtebauer*innen sowie zu zeitgenössischen Aufgaben- und Arbeitsfeldern.	
2	Inhalte des Moduls Grundelemente, Methoden, Zielsetzungen und Grenzen konzeptioneller Arbeitsweisen in architektur- und planungsrelevanten Kontexten werden ausgehend von Fallbeispielen untersucht, analysiert und evaluiert; Analyse historischer und aktueller Beispiele zum Zusammenwirken intellektueller Projektierung, Wortbedeutung, grafischer und plastischer Darstellung, rhetorischer und visueller Vermittlung; Erprobung an selbst gewählten praxisrelevanten Themen.	
3	Aufbau des Moduls Seminar	
4a	Teilnahmevoraussetzungen Keine	
4b	Empfehlungen für die Teilnahme Vertieftes Interesse an Entwurfsweisen zeitgenössischer internationaler Büros	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	

	Studienleistungen: Kurzarbeit und Präsentation
	Prüfungsleistungen: Seminararbeit
6	Literatur Arnheim, R.: Anschauliches Denken. Zur Einheit von Bild und Begriff, 7. Aufl., Köln: DuMont 1996. Laseau, P.: Graphic Thinking for Architects & Designers, 3. Aufl., New York: Wiley 2001. Moon, K.: Modeling messages. The architect and the model, New York: Monacelli Press 2005. Rambow, R.: Experten-Laien-Kommunikation in der Architektur, Münster u.a.: Waxmann 2000. Sonne, W. (Hrsg.): Die Medien der Architektur, München u.a.: Dt. Kunstverlag 2011.
7	Weitere Angaben
8	Organisationseinheit Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Geschichte und Theorie der Architektur Abt. Architektur und Kunst 20./21. Jahrhundert https://www.igt-arch.uni-hannover.de/a_ku
9	Modulverantwortliche/r Prof. Dr.-Ing. Dr.phil. Margitta Buchert

Modultitel Seminar Architekturgeschichte (Seminar History of Architecture)		Objektkürzel/Objekt-ID
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Wahlpflicht
Leistungspunkte 5 LP	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich ---	Empfohlenes Fachsemester 5. oder 6.	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
150 Stunden	30 h Präsenzzeit	120 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls		
Keine		
	Qualifikationsziele	
	<u>Seminar Architekturgeschichte</u> Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die Recherche-, Untersuchungs-, Deutungs-, und Darstellungsmethoden der Architekturgeschichte und erklärt diese. Orientiert an wechselnden Fragestellungen/Fallbeispielen/Themen üben die Studierenden diese Methoden ein und entwickeln eine Vorstellung von den ihnen zur Verfügung stehenden Primär- und Sekundärquellen und deren Nutzbarmachung für die wissenschaftliche Beantwortung architektur- und konstruktionsgeschichtlicher Fragestellungen. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:	
1	<ol style="list-style-type: none"> 1. Eine der Fragestellung angemessene wissenschaftliche Literatur- und Quellenrecherche durchzuführen 2. Die dabei gewonnenen eigenen Erkenntnisse in Text und Bild unter Achtung der Regeln wissenschaftlichen Arbeitens wiederzugeben. 3. Die dabei gewonnenen eigenen Erkenntnisse der (Fach)Öffentlichkeit mündlich zu präsentieren 	
	<u>Seminar/Übung Bauaufmaß und Bestandsdokumentation</u> Die Veranstaltung trainiert die Methoden des wissenschaftlich-archäologischen Bauaufmaßes, sowohl des Handaufmaßes als auch der digitalen Meßmethoden. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:	
	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die unterschiedlichen Methoden der Baudokumentation anzuwenden sowie die Vor- und Nachteile sowie Angemessenheit der Methoden zu erkennen 2. Das konstruktive Gefüge zu durchdringen mit dem Ziel, Schäden –und Schadensursachen benennen zu können 3. Eine Gebäudebiographie zu erarbeiten mittels Zusammenführung der bauforscherischen Befunde am Objekt sowie der Auswertung von Literatur- und Archivrecherchen 	
	Inhalte des Moduls	
2	<u>Seminar Architekturgeschichte</u> Die Veranstaltung führt an die Beantwortung ausgewählter architekturgeschichtlicher Fragestellungen unter Zuhilfenahme von dafür geeigneten Recherche-, Untersuchungs-, Deutungs-, und Darstellungsmethoden heran.	

	<p><u>Seminar/Übung Bauaufmaß und Bestandsdokumentation</u></p> <p>Im Zuge der Lehrveranstaltung soll die Anwendung und Vertiefung der unterschiedlichen Methoden der Gebäudedokumentation anhand eines konkreten Beispielbaus erprobt werden. Für die Erstellung der Gebäudebiographie sollen zusätzlich zu Befunden am Objekt auch die Primär- und Sekundärquellen ausgewertet werden.</p>
3	<p>Aufbau des Moduls</p> <p>Seminar bzw. Seminar/Übung</p>
4a	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
4b	<p>Empfehlungen für die Teilnahme</p> <p>Erfolgreiche Teilnahme der Vorlesung Architekturgeschichte</p>
5	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Studienleistungen: Referat + ggf. Dokumentation (Aufmaß)</p> <p>Prüfungsleistungen: Hausarbeit</p>
6	<p>Literatur</p> <p>Die Titel wechseln je nach Thema und werden jeweils zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.</p>
7	<p>Weitere Angaben</p>
8	<p>Organisationseinheit</p> <p>Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Geschichte und Theorie der Architektur, Abt. Bau- und Stadtbaugeschichte https://www.igt.uni-hannover.de/baug</p>
9	<p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Prof. Dr. Markus Jager</p>

Modultitel Seminar Stadtbaugeschichte (Seminar History of Urban Design)		Objektkürzel/Objekt-ID
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Wahlpflicht
Leistungspunkte 5 LP	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich	Empfohlenes Fachsemester 5. oder 6.	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
150 Stunden	30 h Präsenzzeit	120 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls		
Keine		
1	Qualifikationsziele Das Modul gibt einen Überblick über die Recherche-, Untersuchungs-, Deutungs-, und Darstellungsmethoden der Stadtbaugeschichte und erklärt diese. Orientiert an einer konkreten Fragestellung üben die Studierenden diese Methoden und entwickeln eine Vorstellung von den ihnen zur Verfügung stehenden Primär- und Sekundärquellen und deren Nutzbarmachung für die wissenschaftliche Beantwortung stadtbaugeschichtlicher Fragestellungen. Darüberhinaus werden die stadtbaugeschichtlichen Fragestellungen stets auch auf ihre Relevanz für das Entwerfen, Planen und Bauen der Gegenwart hinterfragt. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ol style="list-style-type: none"> eine der Fragestellung angemessene wissenschaftliche Literatur- und Quellenrecherche durchzuführen, die dabei gewonnenen eigenen Erkenntnisse in Text und Bild unter Achtung der Regeln wissenschaftlichen Arbeitens wiederzugeben, die dabei gewonnenen eigenen Erkenntnisse der (Fach)Öffentlichkeit mündlich zu präsentieren. 	
2	Inhalte des Moduls Die Veranstaltung führt an die Beantwortung ausgewählter stadtbaugeschichtlicher Fragestellungen unter Zuhilfenahme von dafür geeigneten Recherche-, Untersuchungs-, Deutungs- und Darstellungsmethoden heran.	
3	Aufbau des Moduls Seminar	
4a	Teilnahmevoraussetzungen Keine	
4b	Empfehlungen für die Teilnahme Erfolgreiche Teilnahme an den Vorlesungen Architekturgeschichte und Stadtbaugeschichte	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	

	Studienleistungen: Referat
	Prüfungsleistungen: Hausarbeit
6	Literatur Die Titel wechseln je nach Thema und werden jeweils zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.
7	Weitere Angaben
8	Organisationseinheit Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Geschichte und Theorie der Architektur, Abt. Bau- und Stadtbaugeschichte https://www.igt.uni-hannover.de/baug
9	Modulverantwortliche/r Prof. Dr. Markus Jager

Modultitel Grundlagen raumwissenschaftlicher Genderstudien (Gender Studies in Spatial Science)		Objektkürzel/Objekt-ID
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Wahlpflicht
Leistungspunkte 5 LP	Häufigkeit des Angebots i.d.R. im Sommersemester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich ---	Empfohlenes Fachsemester 5. oder 6.	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
150 Stunden	30 h Präsenzzeit	120 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls		
B.Sc. Landschaftsarchitektur und Umweltplanung (Wahlpflicht Kompetenzbereich Landschaft)		
1	<p>Qualifikationsziele</p> <p>Das Modul vermittelt Grundlagen raumwissenschaftlicher Genderstudien. Es wird das Ziel verfolgt, Geschlecht als eine gesellschaftliche Strukturkategorie (Gender) neben anderen (Diversity) und im Zusammenwirken mit diesen (zu reflektieren. So wird ein Verständnis für die sozialen Dimensionen von Räumen entwickelt.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Analyseperspektiven der Kategorie Geschlecht unterscheiden und auf raumwissenschaftliche Themen anwenden; - unterschiedle Raumkonzepte (Behälterraum, Sozialraum, relationaler Raum) unterscheiden und skizzieren; - Verbindungen zwischen Geschlechterverhältnissen und Raumverhältnissen theoriegeleitet reflektieren; - die Kategorien Gender und Diversity konzeptionell in ihren Entwürfen integrieren. <p>Die Studierenden entwickeln eine Sensibilität für die Relevanz von Gender und Diversity auf der individuellen und gesellschaftlichen Ebene.</p> <p>In methodischer Hinsicht stärkt das Modul die mündliche Präsentationsfähigkeit sowie die schriftliche Ausdrucksfähigkeit und damit die Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten. In sozialer Hinsicht erlernen die Studierenden Kommunikations- und Teamfähigkeit.</p>	
2	<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analyseperspektiven der Kategorie Geschlecht - Gender und Diversity - Raumkonzepte - Städtische Räume und Urbanität - Ländliche Räume und Ländlichkeit - Gender Planning 	
3	<p>Aufbau des Moduls</p> <p>Seminar</p>	

4a	Teilnahmevoraussetzungen Keine
4b	Empfehlungen für die Teilnahme Keine
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
	Studienleistungen: Referat
	Prüfungsleistungen: Hausarbeit
6	<p>Literatur: Bauriedl, Sybille/Schier, Michaela/Strüver, Michaela (2010): Geschlechterverhältnisse, Raumstrukturen, Ortsbeziehungen: Erkundungen von Vielfalt und Differenz im <i>spatial turn</i>. Münster: Westfälisches Dampfboot.</p> <p>Bauriedl, Sybille/Schurr, Carolin (2014): Zusammenprall der Identitäten. Soziale und kulturelle Differenzen in Städten aus Sicht der feministischen Forschung. In: Obenbrügge, Jürgen/Vogelpohl, Anne (Hrsg.): Theorien der Raum- und Stadtforschung. Einführungen. Münster: Westfälisches Dampfboot, 136-155.</p> <p>Frank, Susanne (2019): Stadt-, Raum- und Geschlechterforschung: Theoretische Konzepte und empirische Befunde. In: Kortendiek, Beate/Riegraf, Birgit/Sabisch, Katja (Hrsg.): Handbuch interdisziplinäre Geschlechterforschung. Bd. 2. Wiesbaden: Springer VS, 1347-1357.</p> <p>Huning, Sandra (2014): Gender Planning als Dekonstruktion von Raum- und Geschlechteranordnungen. In: Altrock, Uwe/Huning, Sandra/Kuder, Thomas/Nuissl, Henning (Hrsg.): Zielgruppen in der räumlichen Planung. Konstruktionen, Strategien, Praxis. Berlin, 51-64.</p> <p>Huning, Sandra/Mölders, Tanja/Zibell, Barbara (2019): Gender, space and development. An introduction to concepts and debates. In: Zibell, Barbara/Damyanovic, Doris/ Sturm, Ulrike (Hrsg.): Gendered approaches to spatial development in Europe – Perspectives, similarities and differences. Abingdon, New York: Routledge, 1-23.</p> <p>Little, Jo (2015): The development of feminist perspectives in rural gender studies. In: Pini, Barbara/Brandth, Berit/Little, Jo (Hrsg.): Feminisms and Ruralities. Lanham: Lexington Books, 107-118.</p> <p>Oppermann, Bettina/Oppermann, Anne-Gela/Schindler, Gesina/Maus, Friederike (2015): Einladende Freiräume für ein entspanntes Miteinander. In: Stadt+Grün/Das Gartenamt 64 [Nr. 3], Berlin/Hannover, 31-34.</p>
7	Weitere Angaben
8	Organisationseinheit Fakultät für Architektur und Landschaft https://www.archland.uni-hannover.de/de/
9	Modulverantwortliche/r Apl. Prof. Dr. Tanja Mölders

Modultitel Urban Research (Urban Research)		Objektkürzel/Objekt-ID
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Wahlpflicht
Leistungspunkte 5 LP	Häufigkeit des Angebots i.d.R. jedes Semester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich ---	Empfohlenes Fachsemester 5. oder 6.	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
150 Stunden	30h Präsenzzeit	120h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls		
Keine		
1	Qualifikationsziele Das Modul vermittelt einführende Kenntnisse in die empirische Stadtforschung. Nach erfolgreicher Teilnahme verfügen die Studierenden über <ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse über Feldforschung im städtischen Raum, • grundlegende Erfahrungen in der Anwendung ausgewählter Methoden, • grundlegende Erfahrungen in der Kommunikation der Ergebnisse, • die Fähigkeit zu selbstverantwortlichem Erarbeiten von Studieninhalten, • die Fähigkeit zu selbstverantwortlichem Arbeiten in Teams. 	
2	Inhalte des Moduls Das Modul widmet sich wechselnden Themen im städtischen Kontext, die durch Anwendung ausgewählter Methoden der empirischen Stadtforschung untersucht werden. Das beinhaltet u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • theoretische Grundlagen zum jeweiligen Forschungsthema, • die Einführung in ausgewählte Methoden der Feldforschung (z.B. Beobachtung, Messung, Interview, Notation), • die Durchführung eigener Untersuchungen im städtischen Raum, • die Auswertung und Kommunikation der Ergebnisse. 	
3	Aufbau des Moduls Projekt, Seminar oder Workshop	
4a	Teilnahmevoraussetzungen Keine	
4b	Empfehlungen für die Teilnahme Keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen: Übungen und Dokumentation	

	Prüfungsleistungen: Kolloquium
6	Literatur Thematisch passende Literatur wird bei Bedarf während des Moduls zur Verfügung gestellt.
7	Weitere Angaben
8	Organisationseinheit Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Städtebau, Abt. Stadt- und Raumentwicklung https://www.staedtebau.uni-hannover.de/de/
9	Modulverantwortliche/r Prof. Tim Rieniets

Modultitel Labor Stadt (Urban Lab)		Objektkürzel/Objekt-ID
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Wahlpflicht
Leistungspunkte 5 LP	Häufigkeit des Angebots unregelmäßig	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich ---	Empfohlenes Fachsemester 5. oder 6.	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
150 Stunden	30 h Präsenzzeit	120 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls		
Keine		
1	Qualifikationsziele Das Modul basiert auf der konkreten Realisierung einer Intervention im städtischen Raum. Die Intervention kann bauliche, soziale, kommunikative und andere Aspekte beinhalten. Nach erfolgreichem Absolvieren des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse in der Entwicklung, Planung und Durchführung einer Intervention im städtischen Raum, • Erfahrungen über die Voraussetzungen und die möglichen Wirkungen einer solchen Intervention, • die Fähigkeit zu selbstverantwortlichem Erarbeiten von Studieninhalten, • die Fähigkeit zu selbstverantwortlichem Arbeiten in Teams. 	
2	Inhalte des Moduls Je nach Thema und nach Art der Intervention beinhaltet das Modul folgende Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen zum jeweiligen Thema • Praxisbezogene Grundlagen zur Umsetzung der geplanten Intervention • Entwicklung, Planung und Durchführung der Intervention 	
3	Aufbau des Moduls Workshop	
4a	Teilnahmevoraussetzungen Keine	
4b	Empfehlungen Keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Studienleistungen: Zusammengesetzte Prüfungsleistung	

	Prüfungsleistungen: Keine
6	Literatur Thematisch passende Literatur wird bei Bedarf während des Moduls zur Verfügung gestellt.
7	Weitere Angaben
8	Organisationseinheit Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Städtebau, Abt. Stadt- und Raumentwicklung https://www.staedtebau.uni-hannover.de/de/
9	Modulverantwortliche/r Prof. Tim Rieniets

Modultitel Seminar Stadt (Seminar Urban Design)		Objektkürzel/Objekt-ID
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Wahlpflicht
Leistungspunkte 5 LP	Häufigkeit des Angebots i.d.R. jedes Semester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich ---	Empfohlenes Fachsemester 5. oder 6.	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
150 Stunden	30 h Präsenzzeit	120 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls		
B.Sc. Landschaftsarchitektur und Umweltplanung (Wahlpflicht Kompetenzbereich Architektur)		
	Qualifikationsziele	
	<p>Das Seminar vermittelt grundlegende analytische Fertigkeiten, theoretische Kenntnisse und konzeptionelle Herangehensweisen in Städtebaulichem Entwerfen, Regionalem Bauen und Siedlungsplanung sowie Stadt- und Raumentwicklung. Es integriert dabei wissenschaftliche und künstlerische Sichtweisen für das Erarbeiten eigenständiger Recherchearbeiten. Die Studierenden erschließen sich selbständig neue Wissensfelder und lernen die neu erlangten Erkenntnisse in übergeordnete Zusammenhänge zu stellen, Fragestellungen zu formulieren und zu diskutieren.</p>	
1	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> – zu ausgewählten Themen Zusammenhänge zwischen Städtebau, Stadtplanung und Stadtforschung herzustellen, aufzuzeigen und ihre fachliche Kompetenz in Architektur damit zu verbinden, – eigenständige Rechercheprojekte zu konzipieren, umzusetzen, zu argumentieren und kritisch zu diskutieren, – theoretische Konzepte und strategische Leitbilder zu verstehen und gezielt für die Synthese einzusetzen, – den Rechercheprozess und die Ergebnisse in Form von wissenschaftlich-künstlerischen bildlichen, graphischen, textlichen oder dreidimensionalen Ausarbeitungen und Präsentationen sowohl analog als auch digital darzulegen und zu vermitteln, – in Teams zu kooperieren, den Lernfortschritt und das Selbststudium zu organisieren. 	
	Inhalte des Moduls	
2	<p>In semesterweise wechselnden Angeboten werden aktuelle Themen und Fragestellungen (challenge-based learning) in Verbindung mit theoretischen Hintergründe und Konzepten bearbeitet. Die Angebote haben wahlweise einen Schwerpunkt in Städtebaulichem Entwerfen, Regionalem Bauen und Siedlungsplanung sowie Stadt- und Raumentwicklung. Das Seminar verbindet dabei die Auseinandersetzung mit theoretischen Grundlagen mit Empirie zu ausgewählten Praxisbeispielen und trainiert grundlegende wissenschaftlich-künstlerische Methoden der Wissensgewinnung. Besonderer Wert wird auf das Training graphischer, mündlicher und textlicher Darstellung komplexer Sachverhalte und Zusammenhänge in der Entwicklung der Recherche und in der Präsentation gelegt. Die im Seminar erlernten Kenntnisse und grundlegenden analytisch-synthetischen Fähigkeiten zielen auf eine generelle Stärkung des Entwurfs in Architektur und Städtebau.</p>	

3	Aufbau des Moduls Das Seminar wird wahlweise in den Bereichen Städtebauliches Entwerfen, Regionales Bauen und Siedlungsplanung sowie Stadt- und Raumentwicklung angeboten. Zusätzliche Einzel-Korrektursitzungen und Kolloquien ergänzen die Gruppenarbeit im Seminar. Fallweise kann das Seminar in geblockter Form angeboten werden.
4a	Teilnahmevoraussetzungen Keine
4b	Empfehlungen für die Teilnahme ggf. Englischkenntnisse B.2 (wird gesondert angekündigt)
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
	Studienleistungen: Übungen
	Prüfungsleistungen: Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	Literatur Eine Literaturliste wird für die angebotenen aktuellen Themen im jeweils neuen detaillierten Programm der Lehrveranstaltungen aufgeführt und erläutert.
7	Weitere Angaben
8	Organisationseinheit Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Städtebau https://www.staedtebau.uni-hannover.de/de/
9	Modulverantwortlicher Prof. Dipl.-Ing. Jörg Schröder

Modultitel Kurzprojekt Stadt (Short Project Urban Design)		Objektkürzel/Objekt-ID
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Wahlpflicht
Leistungspunkte 5 LP	Häufigkeit des Angebots i.d.R. jedes Semester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich ---	Empfohlenes Fachsemester 5. oder 6.	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
150 Stunden	30 h Präsenzzeit	120 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls B.Sc. Landschaftsarchitektur und Umweltplanung (Wahlpflicht Kompetenzbereich Architektur)		
1	<p>Qualifikationsziele</p> <p>Das Kurzprojekt vermittelt grundlegende entwurfliche Fertigkeiten, methodische und konzeptionelle Kenntnisse zu ausgewählten aktuellen Themen im Städtebaulichen Entwerfen, Regionalem Bauen und Siedlungsplanung sowie Stadt- und Raumentwicklung. Anhand eigenständiger kurz gefasster Entwurfsprojekte entwickeln die Studierenden analytische und synthetische Vorgehensweisen, erarbeiten sich selbständig neue Wissensfelder und lernen die neu erlangten Kenntnisse in übergeordnete Zusammenhänge zu stellen, Fragestellungen zu formulieren und Konzepte zu diskutieren.</p> <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in einem praxisnahen und konzentrierten Format zeitlicher und inhaltlicher Organisation konzeptionelle Projekten im Städtebau zu entwickeln und erläutern, • Analyse, Bewertung, Konzeptbildung und Ausarbeitung in städtebaulichen Maßstäben, der Interaktion mit territorialen Kontexten und Stadtentwicklung in Bezug zu der fachlichen Kompetenz in Architektur zu setzen, • eigene städtebauliche Projekte mit geeigneten Medien und Darstellungsformen zu entwickeln, zu argumentieren und zu vermitteln, auch in konzentrierten Workshop- und Präsentationsformaten • das konzeptionelle Handeln zu evaluieren und kritisch zu diskutieren, • in Teams zu kooperieren, den Lernfortschritt und das Selbststudium zu organisieren. 	
2	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>In semesterweise wechselnden Angeboten werden aktuelle Themen und Fragestellungen (challenge-based learning) als kurzes Projekt bearbeitet. Die Angebote haben wahlweise einen Schwerpunkt in Städtebaulichem Entwerfen, Regionalem Bauen und Siedlungsplanung sowie Stadt- und Raumentwicklung. Das Kurzprojekt vermittelt die eigenständige Entwicklung künstlerisch-wissenschaftlicher Methoden und Kenntnisse anhand ausgewählter Praxisbeispiele. Besonderer Wert wird auf das Training graphischer, mündlicher und textlicher Darstellung komplexer Sachverhalte und Zusammenhänge in der Entwicklung des Projekts und in der Präsentation gelegt. Die im Modul erlernten Kenntnisse und grundlegenden entwurflichen Fähigkeiten zielen auf eine generelle Stärkung des Entwurfs in Architektur und Städtebau.</p>	

3	Aufbau des Moduls Das Modul wird als kurzes Projekt oder Workshop mit Vor-/Nachbereitung wahlweise in den Bereichen Städtebauliches Entwerfen, Regionales Bauen und Siedlungsplanung sowie Stadt- und Raumentwicklung angeboten. Die Übungen werden mit begleitenden Einzel-Korrektursitzungen und Betreuung in Kleingruppen (max. 25 Studierende) durchgeführt, mehrere Kolloquien üben Präsentation und Diskussion ein.
4a	Teilnahmevoraussetzungen Keine
4b	Empfehlungen für die Teilnahme ggf. Englischkenntnisse B.2 (wird extra angekündigt)
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
	Studienleistungen: Übungen
	Prüfungsleistungen: Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	Literatur Eine Literaturliste wird für die angebotenen aktuellen Themen im jeweils aktuellen detaillierten Programm der Lehrveranstaltungen aufgeführt und erläutert.
7	Weitere Angaben
8	Organisationseinheit Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Städtebau https://www.staedtebau.uni-hannover.de/de/
9	Modulverantwortlicher Prof. Dipl.-Ing. Jörg Schröder

Modultitel Praxisbezogenes Bau- und Planungsrecht (Practice Related Building and Planning Law)		Objektkürzel/Objekt-ID
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Wahlpflicht
Leistungspunkte 5 LP	Häufigkeit des Angebots jedes Wintersemester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich ---	Empfohlenes Fachsemester 5. oder 6.	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
150 Stunden	50 h Präsenzzeit	100 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls M.Sc. Architektur und Städtebau (Wahlpflichtmodul)		
1	Qualifikationsziele Die Studierenden vertiefen ihr Fachwissen über das öffentliche Bauordnungs- und Planungsrecht, über die Schnittstellen zu weiteren raumbezogenen Rechtsgebieten sowie ihre analytischen und kommunikativen Fähigkeiten; sie vertiefen darüber hinaus ihr Verständnis von Instrumenten und Verfahren der Stadtplanung und eignen sich ein Repertoire von konkreten Beispielen aus der bau- und planungsrechtlichen Praxis an (Case studies). Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage, <ol style="list-style-type: none"> 1. ihr Wissen über das öffentliche Bauordnungs- und Planungsrecht selbstständig in Form von wissenschaftlichen textlichen Ausarbeitungen sowie mündlichen Präsentationen darzulegen, 2. Zusammenhänge zwischen Teilaspekten zu verstehen und aufzuzeigen (Synthesefähigkeit), 3. durch Gruppenarbeiten ihre Teamfähigkeit und durch Präsentationen ihre kommunikativen Fähigkeiten sowie die Fachsprache unter Beweis zu stellen. 	
2	Inhalte des Moduls Vertiefung von Kenntnissen über das öffentliche Bauordnungs- und Planungsrecht, über Schnittstellen zu weiteren raumbezogenen Rechtsgebieten (z.B. Umwelt-, Immissions-, Verkehrsrecht) sowie über Instrumente und Verfahren der Stadtplanung, wie Bauleitpläne, Satzungen und städtebauliche Verträge. Übung im selbstständigen Arbeiten wie auch im Teamwork sowie im Präsentieren und Diskutieren komplexer Sachverhalte und Zusammenhänge.	
3	Aufbau des Moduls Seminar	
4a	Teilnahmevoraussetzungen Keine	
4b	Empfehlungen für die Teilnahme Interesse an und Verständnis für Rechtsgrundlagen, speziell in Bau- und Planungsrecht	

	Empfohlen v.a. bei individueller Schwerpunktbildung zur Doppelqualifikation für Architekten- und Stadtplanerliste in Kombination mit weiteren Modulen im Kompetenzbereich Entwerfen und Städtebau.
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
	Studienleistungen: Übungen
	Prüfungsleistungen: Seminararbeit oder Referat
6	Literatur
7	Weitere Angaben
8	Organisationseinheit Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Städtebau https://www.staedtebau.uni-hannover.de/
9	Modulverantwortliche/r Prof. Jörg Schröder

Modultitel Gebäudelehre: Analyse und Konzept (Building Design: Analysis and Concept)		Objektkürzel/Objekt-ID
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Wahlpflicht
Leistungspunkte 5 LP	Häufigkeit des Angebots unregelmäßig	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich ---	Empfohlenes Fachsemester 5. oder 6.	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
150 Stunden	50 h Präsenzzeit	100 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls		
Keine		
1	Qualifikationsziele Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende ästhetische Komponenten architektonischer und räumlicher Gestaltung durch theoretische und praktische Analyse ausgewählter Phänomene, Positionen und Projekte der Architektur und benachbarter Künste zu verstehen und zu erläutern. • eigenständig Fragestellungen zur Entwicklung von Methoden zu formulieren und kreativ in wissenschaftliches Forschen und in architektonische Themen zu übersetzen. • ein Repertoire für kreative Entwurfsprozesse und konzeptionelle Problemlösung aufzubauen und anzuwenden. 	
2	Inhalte des Moduls Parallel zur theoretischen Bearbeitung werden die Aufgaben zeichnerisch analysiert, als Grundlage für ein experimentelles gestalterisches Konzept. Beispiele aus Architektur und Kunst, aus anderen Disziplinen und fremden Sinnzusammenhängen werden einbezogen.	
3	Aufbau des Moduls Seminar	
4a	Teilnahmevoraussetzungen Keine	
4b	Empfehlungen für die Teilnahme Keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Studienleistungen: Übungen	

	Prüfungsleistungen: Seminararbeit oder Referat
6	Literatur
7	Weitere Angaben
8	Organisationseinheit Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Gebäudelehre https://www.entwerfen.uni-hannover.de/
9	Modulverantwortliche/r Prof. Zvonko Turkali

Modultitel Vertiefende Gebäudelehre (Advanced Building Design)		Objektkürzel/Objekt-ID
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Wahlpflicht
Leistungspunkte 5 LP	Häufigkeit des Angebots unregelmäßig	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich ---	Empfohlenes Fachsemester 5. oder 6.	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
150 Stunden	30 h Präsenzzeit	120 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls		
Keine		
1	Qualifikationsziele Nach erfolgreichem Anschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • qualifizierte architektonische Kritik zu aktuellen Themen der Architektur zu üben, • komplexe, typologische Zusammenhänge zu erfassen. • ausgewählte Architekturbeispiele räumlich-analytisch zu betrachten. 	
2	Inhalte des Moduls Typologische Untersuchung von Beispielen zeitgenössischer Architektur. Untersuchung von Gesamtwerken mit biographischem Schwerpunkt. Räumliche Analyse von Architekturbeispielen in Form von Modellen.	
3	Aufbau des Moduls Seminar oder Workshop	
4a	Teilnahmevoraussetzungen Keine	
4b	Empfehlungen für die Teilnahme Keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen: Übungen	
	Prüfungsleistungen: Seminararbeit oder Referat	

6	Literatur
7	Weitere Angaben
8	Organisationseinheit Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Gebäudelehre https://www.entwerfen.uni-hannover.de/
9	Modulverantwortliche/r Prof. Zvonko Turkali

Modultitel Vertiefte mediale Architekturdarstellung (Advanced Medial Representation in Architectural Design)		Objektkürzel/Objekt-ID
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Wahlpflicht
Leistungspunkte 5 LP	Häufigkeit des Angebots i.d.R. jedes Semester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich ---	Empfohlenes Fachsemester 5. oder 6.	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
150 Stunden	60 h Präsenzzeit	90 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls		
Master Ed. Farbtechnik und Raumgestaltung (Wahlpflichtmodul) Master Ed. Holztechnik (Wahlpflichtmodul)		
1	Qualifikationsziele Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden folgende Kompetenzen erworben: <ol style="list-style-type: none"> 1. Komplexe geometrische Verfahren zu benennen, zu abstrahieren und für neue Entwurfstechniken zu nutzen. 2. Die geometrischen Eigenschaften von statischen wie dynamischen Körpern und Flächen zu erläutern 3. Analoge und digitale Abbilder komplexer geometrischer Körper und Systeme zu erstellen 4. Ein eigenes Repertoire an architektonischer Form und deren Darstellung zu entwickeln 	
2	Inhalte des Moduls Vertiefung in die Architekturgeometrie mittels experimenteller Konstruktionsverfahren. In der Veranstaltung werden anhand analoger und digitaler Techniken neue Flächentypen und Prinzipien der Architekturgeometrie entwickelt, erprobt und Instrumente zur Dokumentation und Darstellung dieser Geometrien bereitgestellt.	
3	Aufbau des Moduls Seminar	
4a	Teilnahmevoraussetzungen Keine	
4b	Empfehlungen für die Teilnahme Keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen: Übungen	

	Prüfungsleistungen: Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	Literatur
7	Weitere Angaben
8	Organisationseinheit Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Gestaltung und Darstellung, Abt. Mediale Architekturdarstellung https://www.igd.uni-hannover.de/de/mad
9	Modulverantwortliche/r Prof. Tobias Nolte

Modultitel Architekturpräsentation (Architectural Representation)		Objektkürzel/Objekt-ID
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Wahlpflicht
Leistungspunkte 5 LP	Häufigkeit des Angebots i.d.R. jedes Semester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich ---	Empfohlenes Fachsemester 5. oder 6.	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
150 Stunden	30 h Präsenzzeit	120 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls		
Keine		
1	Qualifikationsziele Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden folgende Kompetenzen erworben: <ol style="list-style-type: none"> 1. grundlegende Verfahren digitaler und analoger Architekturdarstellungen zu benennen. 2. Wirkungsweisen unterschiedlicher medialer Darstellungen zu interpretieren und zu deuten. 3. Darstellungsmethoden innerhalb eines gewählten Mediums ausführen und umsetzen 4. unterschiedliche Methoden, Medien und Narrative vergleichen, testen und beurteilen 5. eigene strukturierte Narrative und Methoden für Architekturdarstellungen innerhalb eines Mediums entwickeln, ausarbeiten und gestalten. 	
2	Inhalte des Moduls Einführung in die Architekturdarstellung auf der Basis eines gewählten Mediums mit dessen grundlegenden Begriffen und Methoden. In der Veranstaltung werden anhand von Beispielen Methoden und Wirkungsweisen von Architekturdarstellung erklärt und die kritischen Instrumente und Werkzeuge bereitgestellt, um eigene Darstellungsmethoden zu entwickeln.	
3	Aufbau des Moduls Seminar	
4a	Teilnahmevoraussetzungen Keine	
4b	Empfehlungen für die Teilnahme Keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Studienleistungen: Keine	

	Prüfungsleistungen: Portfolio
6	Literatur Wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.
7	Weitere Angaben
8	Organisationseinheit Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Gestaltung und Darstellung, Abt. Mediale Architekturdarstellung https://www.igd.uni-hannover.de/de/mad
9	Modulverantwortliche/r Prof. Tobias Nolte

Modultitel Architekturfotografie (Architectural Photography)		Objektkürzel/Objekt-ID
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Wahlpflicht
Leistungspunkte 5 LP	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich ---	Empfohlenes Fachsemester 5. oder 6.	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
150 Stunden	30 h Präsenzzeit	120 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls		
Keine		
1	<p>Qualifikationsziele</p> <p>Das Modul vermittelt Kenntnisse und praktische Fertigkeiten im Umgang mit der eigenen Digitalkamera im manuellen Modus, um technisch saubere Architekturaufnahmen anfertigen zu können. Neben dieser handwerklichen Komponente wird das Wahrnehmen von Bildelementen, die ein gutes Architekturfoto ausmachen, geschult. Die erlangten Kompetenzen können über das Fotografieren hinweg auch bei der Erstellung von Renderings eine wichtige Grundlage sein.</p> <p>Das Seminar führt die Studierenden zu nachfolgenden Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verständnis und praktische Anwendung der eigenen Kamera im manuellen Modus - Wahrnehmen von Bildelementen, die zu einem guten Architekturfoto beitragen - Wissen um die Wirkung von Licht auf das zu fotografierende Objekt - Kennen der verschiedenen Lichtsituationen im Verlauf von 24 Stunden - das Entstehen eines Architekturfotos von der Vorbereitung bis zum fertigen Druck kennenlernen - Kennen der Regeln für ein technisch sauberes Architekturfoto - Kennen der Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Außenraum- und Innenraumaufnahmen - Bewusstes Anwenden von Entscheidungskriterien für ein gutes Architekturfoto - Entwickeln eines persönlichen Ausdrucks in der Darstellung von Architekturaufnahmen - Kenntnisse der Architekturfotografie können selbständig auf die Erstellung von Renderings transferiert werden <p>Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage, nach einem umfassenden Kriterienkatalog und dem handwerklichen Wissen um die Funktion ihrer Digitalkamera eine technisch saubere und ästhetisch ansprechende Architekturaufnahme zu erstellen.</p> <p>Darüber hinaus lassen sich aus den Erkenntnissen aus dem Seminar, wie bspw. Wahl der geeigneten Perspektive und des richtigen Moments, Handlungsstrategien zur Erstellung von Architekturrenderings am Computer ableiten.</p> <p>Das bewusste Sehen von Licht und das Wissen um die Funktionsweise der Kamera ist eine unerlässliche Grundlage für alle weiteren Fotografiedisziplinen.</p>	

2	Inhalte des Moduls - Übungen im Umgang mit der eigenen Kamera - Anfertigung von Architekturaufnahmen - Erstellen eigener Architekturfotos von der Vorbereitung bis zum fertigen Ausdruck
3	Aufbau des Moduls Seminar
4a	Teilnahmevoraussetzungen Keine
4b	Empfehlungen für die Teilnahme Teilnehmer/innen müssen eine RAW-fähige Kamera und ein Dreibeinstativ mitbringen
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
	Studienleistungen: Künstlerische Präsentation
	Prüfungsleistungen: Künstlerisch-wissenschaftliche Präsentation
6	Literatur „Visual Acoustics“ (Dokumentation über Architekturfotograf Julius Shulman), http://www.juliusshulmanfilm.com/ , 05.12.2017 „Where Art Meets Architecture“ (Tutorialvideo von Architekturfotograf Mike Kelley), https://fstoppers.com/product/mike-kelleys-where-art-meets-architecture-1 , 05.12.2017 „The Art of Photography“ (YouTube-Kanal von Ted Forbes), https://www.youtube.com/user/theartofphotography , 05.12.2017
7	Weitere Angaben
8	Organisationseinheit Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Gestaltung und Darstellung, Abt. Mediale Architekturdarstellung https://www.igd.uni-hannover.de/de/mad
9	Modulverantwortliche/r Prof. Tobias Nolte

Modultitel Skulptur – Objekt – Rauminstallation (Sculpture – Object – Installation)		Objektkürzel/Objekt-ID
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Wahlpflicht
Leistungspunkte 5 LP	Häufigkeit des Angebots i.d.R. jedes Semester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich ---	Empfohlenes Fachsemester 5. oder 6.	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
150 Stunden	50 h Präsenzzeit	100 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls		
B.Sc. Landschaftsarchitektur und Umweltplanung (Wahlpflicht Kompetenzbereich Architektur)		
1	Qualifikationsziele Vermittelt werden grundlegende praktische und theoretische Kenntnisse über raumbezogene künstlerische Umsetzungsmethoden und diesbezügliche künstlerische Positionen. Das Modul dient der Sensibilisierung, Differenzierung und Intensivierung der Wahrnehmungs- und Gestaltungscompetenz. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden - allgemeine Kenntnisse von Möglichkeiten und Grenzen ausgewählter Materialien für die künstlerische, raumbezogene Bearbeitung skizzieren. - künstlerische Positionen der Bereiche Bildhauerei und Rauminstallation, deren Arbeitsprozesse und Werkgruppen nennen und darlegen. - den Zusammenhang zwischen Skulptur/Objekt, dem verwendeten, spezifischen Material sowie deren Raumbezug erkennen und deuten. - den Ansatz eines eigenen künstlerischen Projekts entwickeln und in Kunstkontexte einordnen. - den entwickelten künstlerischen Ansatz auf eigene architektonische Entwurfsansätze anwenden.	
2	Inhalte des Moduls - praktische Übungen zur Entwicklung und Realisierungen von Skulpturen/Objekten/Rauminstallation und begleitende Reflektion - Erarbeitung von grundlegenden Kenntnissen über exemplarische künstlerische Werke, Werkkategorien und Arbeitsprozesse aus dem Bereich Skulptur / Objekt / Rauminstallation.	
3	Aufbau des Moduls Seminar/Übung	
4a	Teilnahmevoraussetzungen Keine	
4b	Empfehlungen für die Teilnahme Modul ‚Grundlagen Künstlerischer Gestaltung‘	

	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
5	Studienleistungen: Übungen
	Prüfungsleistungen: Künstlerische Präsentation oder Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	Literatur Literatur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	Weitere Angaben
8	Organisationseinheit Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Gestaltung und Darstellung, Abt. Kunst und Gestaltung https://www.igd.uni-hannover.de/de/kug/
9	Modulverantwortliche/r Prof. Anette Haas

Modultitel Themen – Transformationen – Medien (Themes - Transformations - Media)		Objektkürzel/Objekt-ID
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Wahlpflicht
Leistungspunkte 5 LP	Häufigkeit des Angebots i.d.R. jedes Semester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich ---	Empfohlenes Fachsemester 5. oder 6.	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
150 Stunden	50 h Präsenzzeit	100 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls B.Sc. Landschaftsarchitektur und Umweltplanung (Wahlpflicht Kompetenzbereich Architektur)		
1	Qualifikationsziele Es werden grundlegende praktische Fertigkeiten zu Transformationen spezifischer Themen in künstlerische Projekte mit unterschiedlichen Medien und Materialien sowie die Einordnung in den Kunstkontext vermittelt. Das Modul dient der Sensibilisierung, Differenzierung und Intensivierung der Wahrnehmungs- und Gestaltungskompetenz. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden zu einem vorgegebenen Thema - allgemeine Kenntnisse von Möglichkeiten und Grenzen ausgewählter Materialien und Medien für die künstlerische, themenbezogene Bearbeitung skizzieren. - künstlerische Positionen, deren Arbeitsprozesse und Werkgruppen nennen und darlegen. - den Zusammenhang zwischen Thema, Umsetzung/Transformation und den verwendeten Materialien / Medien erkennen und deuten. - den Ansatz eines eigenen künstlerischen Projekts zu dem vorgegebenen Thema entwickeln und in Kunstkontexte einordnen. - den entwickelten künstlerischen Ansatz auf eigene architektonische Entwurfsansätze anwenden.	
2	Inhalte des Moduls - praktische Übungen zur Entwicklung und Realisierungen von themenbezogenen künstlerischen Projekten und begleitende Reflektion - Erarbeitung von grundlegenden Kenntnissen über exemplarische künstlerische Werke, Werkkategorien und Arbeitsprozesse zu dem vorgegebenen Themenbereich	
3	Aufbau des Moduls Seminar/Übung	
4a	Teilnahmevoraussetzungen Keine	

4b	Empfehlungen für die Teilnahme Modul ‚Grundlagen Künstlerischer Gestaltung‘
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
	Studienleistungen: Übungen
	Prüfungsleistungen: Künstlerische Präsentation oder Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	Literatur Themenbezogene Literatur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	Weitere Angaben
8	Organisationseinheit Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Gestaltung und Darstellung, Abt. Kunst und Gestaltung https://www.igd.uni-hannover.de/de/kug/
9	Modulverantwortliche/r Prof. Anette Haas

Modultitel Linie: Zeichnen / Druckgrafik (The Line: Drawing / Printmaking)		Objektkürzel/Objekt-ID
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Wahlpflicht
Leistungspunkte 5 LP	Häufigkeit des Angebots i.d.R. jedes Semester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich ---	Empfohlenes Fachsemester 5. oder 6.	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
150 Stunden	50 h Präsenzzeit	100 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls B.Sc. Landschaftsarchitektur und Umweltplanung (Wahlpflicht Kompetenzbereich Architektur)		
1	Qualifikationsziele Das Modul vermittelt eine Einführung in grafische Ausdrucks- und Gestaltungsformen sowie in grafische Verfahren. Das Modul dient der Sensibilisierung, Differenzierung und Intensivierung der Wahrnehmungs- und Gestaltungscompetenz. Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung können die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - eine grafische Technik darlegen und anwenden - den Vorgang einer grafischen Technik planen, einrichten und durchführen. - eine grafische Technik als künstlerische Ausdrucksform im Kunstkontext einordnen. - künstlerische Positionen und Arbeitsprozesse zu „Zeichnung“ und/oder „Druckgrafik“ nennen - ein künstlerisches Projekt für die erlernte grafische Technik entwickeln, realisieren und präsentieren. 	
2	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> - Das Erlernen einer grafischen Technik aus den Bereichen der Hoch-, Flach-, Tiefdruckverfahren und/oder Handzeichnen, - das Kennenlernen der „Linie“ als künstlerisches Gestaltungsmittel, - kunsthistorische Kenntnisse zu grafischen Umsetzungsmethoden, - die Erarbeitung eines eigenen künstlerischen Projekts im Bereich der erlernten grafischen Technik. 	
3	Aufbau des Moduls Seminar/Übung	
4a	Teilnahmevoraussetzungen Keine	
4b	Empfehlungen für die Teilnahme Modul ‚Grundlagen Künstlerischer Gestaltung‘	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	

	Studienleistungen: Übungen
	Prüfungsleistungen: Künstlerische Präsentation oder Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	Literatur Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	Weitere Angaben
8	Organisationseinheit Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Gestaltung und Darstellung, Abt. Kunst und Gestaltung https://www.igd.uni-hannover.de/de/kug/
9	Modulverantwortliche/r Prof. Anette Haas

Modultitel Farbe – Form – Raum (Colour – Form – Space)		Objektkürzel/Objekt-ID
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Wahlpflicht
Leistungspunkte 5 LP	Häufigkeit des Angebots i.d.R. jedes Semester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich ---	Empfohlenes Fachsemester 5. oder 6.	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
150 Stunden	50 h Präsenzzeit	100 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls B.Sc. Landschaftsarchitektur und Umweltplanung (Wahlpflicht Kompetenzbereich Architektur)		
1	Qualifikationsziele Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse zu Farbmaterien und Farbanwendungen sowie zu „Farbe im Raum“. Das Modul dient der Sensibilisierung, Differenzierung und Intensivierung der Wahrnehmungs- und Gestaltungscompetenz , hier im Besonderen im Bereich der „Farbwahrnehmung“. Nach erfolgreichem Abschluss der Lehrveranstaltung können die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - Farbmaterien/Farbphänomene/ Farbwirkungen nennen und beschreiben - grundsätzliche Informationen zu Farbordnungen und Farbwirkung zusammenfassen und erläutern - Farbmaterien aus Einzelkomponenten mischen und auftragen - ein künstlerisches Projekt im Bereich „Farbe-Form-Raum“ realisieren und präsentieren. 	
2	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> - praktische Übungen zu: Farbe als Werkstoff / Farbe und Form / Farbe im Raum - Auseinandersetzung mit Farbordnungen und Farbkontrasten - Kennenlernen künstlerischer Positionen im Bereich Malerei - Realisierung eines eigenen künstlerischen Farb-Projekts 	
3	Aufbau des Moduls Seminar/Übung	
4a	Teilnahmevoraussetzungen Keine	
4b	Empfehlungen für die Teilnahme Modul ‚Grundlagen Künstlerischer Gestaltung‘	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Studienleistungen: Übungen	

	Prüfungsleistungen: Künstlerische Präsentation oder Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	Literatur Literatur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	Weitere Angaben
8	Organisationseinheit Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Gestaltung und Darstellung, Abt. Kunst und Gestaltung https://www.igd.uni-hannover.de/de/kug/
9	Modulverantwortliche/r Prof. Anette Haas

Modultitel Datenräume (Dascapes)		Objektkürzel/Objekt-ID
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Wahlpflicht
Leistungspunkte 5 LP	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich ---	Empfohlenes Fachsemester 5. oder 6.	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
150 Stunden	30 h Präsenzzeit	120 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls		
B.Sc. Landschaftsarchitektur und Umweltplanung (Wahlpflicht Kompetenzbereich Architektur)		
1	Qualifikationsziele Das Modul vermittelt anwendungsorientierte Grundlagen zur Simulation mit digitalen 3D-Modellen. Es wird das Verständnis des jeweiligen Simulationsverfahrens aufgebaut, inklusive des Preprocessings, der Simulationsparameter, des Postprocessings und der Datenvisualisierung. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ol style="list-style-type: none"> 1. Begriffe und Abläufe für Simulationen zu kennen. 2. Simulationsmethoden auf bestehende 3D-Modelle anzuwenden. 3. Für eine bestimmte Entwurfsidee / Fragestellung eine angemessene Simulationsmethode zu wählen. 4. Die Ergebnisse der Simulation im Kontext des Entwurfs einzuordnen. 5. Neue Entwurfsschemata zu finden. 	
2	Inhalte des Moduls Nutzung von digitalen Simulationstechniken in der Architektur und Landschaft zur Darstellung und Analyse. Grundlegender Umgang mit Simulationsdarstellungen. Im Seminar werden die Charakteristika der Verfahren vorgestellt und an Praxisbeispielen in Kontext gebracht. In den Seminarübungen werden die Simulationsmethoden zuerst an Praxisbeispielen geübt und später auf selbstgesuchte Entwurfsaufgaben übertragen.	
3	Aufbau des Moduls Seminar	
4a	Teilnahmevoraussetzungen Keine	

4b	<p>Empfehlungen für die Teilnahme</p> <p>Teilnehmende sollten mit der Modellierung von 3D-Daten vertraut sein. Das Zusammenspiel von unterschiedlichen Softwareanwendungen ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeitsmethodik in der Simulation, was ein gutes Verständnis von Ordnerstrukturen und Dateiablage erfordert.</p>
5	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p>
	<p>Studienleistungen:</p> <p>Übungen</p>
	<p>Prüfungsleistungen:</p> <p>Zusammengesetzte Prüfungsleistung</p>
6	<p>Literatur</p> <p>Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.</p>
7	<p>Weitere Angaben</p> <p>Der Schwerpunkt bzgl. einer bestimmten Simulationsmethode kann von Semester zu Semester variieren. Mag in einem Semester die Architekturvisualisierung im Mittelpunkt stehen, so kann es in einem anderen Semester die Simulation von Tageslichtverhalten eines Gebäudes sein.</p>
8	<p>Organisationseinheit</p> <p>Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Gestaltung und Darstellung, Abt. Digitale Methoden in der Architektur https://www.igd.uni-hannover.de/de/dma</p>
9	<p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Prof. Mirco Becker</p>

Modultitel Grundlagen Digitaler Fabrikation (Foundations of Digital Fabrication)		Objektkürzel/Objekt-ID
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Wahlpflicht
Leistungspunkte 5 LP	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Sprache Englisch
Kompetenzbereich ---	Empfohlenes Fachsemester 5. oder 6.	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
150 Stunden	30 h Präsenzzeit	120 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls B.Sc. Landschaftsarchitektur und Umweltplanung (Wahlpflicht Kompetenzbereich Architektur)		
1	Qualifikationsziele Das Modul vermittelt anwendungsorientierte Grundlagen zur digitalen Fertigung von architektonischen Modellen, Prototypen und Bauteilen. Es dient zum Verständnis der gängigen Verfahren und deren Einbindung in eine durchgängige digitale Entwurfs- und Fertigungskette. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ol style="list-style-type: none"> 1. die Limitierungen und Potentiale unterschiedlicher Fertigungsverfahren zu erkennen. 2. die Charakteristika von unterschiedlichen Fertigungsverfahren technisch und gestalterisch einzuordnen. 3. Daten für die Fertigung vorzubereiten, Fehler zu finden und zu vermeiden. 4. Spezifizierung der Entwurfsanforderungen und qualitative und quantitative Einschätzung zur Wahl einer oder mehrerer Fertigungsverfahren. 5. Neue Entwurfsschemata zu finden. 	
2	Inhalte des Moduls Entwicklung von verfahrensrelevanten Entwurfsvarianten in Modell, Prototyp und Bauteil. Beschreibung eines Produkts in Hinblick auf seine wichtigsten Herstellungsprozesse. Im Seminar werden die unterschiedliche digitale Fertigungsverfahren vorgestellt und an Praxisbeispielen in Kontext gebracht. In den Seminarübungen werden diese Methoden zuerst an Praxisbeispielen geübt und später auf selbstgesuchte Entwurfsaufgaben übertragen.	
3	Aufbau des Moduls Seminar	
4a	Teilnahmevoraussetzungen Keine	
4b	Empfehlungen für die Teilnahme Teilnehmende sollten mit der Modellierung von 3D-Daten vertraut sein und ein Interesse an Architekturgeometrie haben. Ein grundsätzliches Interesse an der Lösung konstruktiver Probleme wird erwartet.	

	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
5	Studienleistungen: Zusammengesetzte Prüfungsleistung
	Prüfungsleistungen: Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	Literatur Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	Weitere Angaben Der Schwerpunkt bzgl. einer bestimmten digitalen Fertigungstechnik kann von Semester zu Semester variieren. Mag in einem Semester die robotische Fertigung im Mittelpunkt stehen, so kann es in einem anderen Semester der 3D-Druck sein. Ziel ist es aber jedes Mal mehr als eine Fertigungstechnik zu behandeln und diese in Beziehung zu setzen.
8	Organisationseinheit Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Gestaltung und Darstellung, Abt. Digitale Methoden in der Architektur https://www.igd.uni-hannover.de/de/dma
9	Modulverantwortliche/r Prof. Mirco Becker

Modultitel Parametrisches Entwerfen (Parametric Design)		Objektkürzel/Objekt-ID
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Wahlpflicht
Leistungspunkte 5 LP	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich ---	Empfohlenes Fachsemester 5. oder 6.	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
150 Stunden	30 h Präsenzzeit	120 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls		
Keine		
1	Qualifikationsziele Das Modul vermittelt anwendungsorientierte Grundlagen zur parametrischen Erzeugung und Bewertung von Entwurfsvarianten. Es dient der Einübung und der Entwicklung von Entwurfsalgorithmen in einer grafischen Programmierumgebung zur Erstellung von parametrischen 3D Modellen. Das Modul soll die Studierenden zu nachfolgenden fachlichen und überfachlichen Kompetenzen und Lernergebnissen führen: <ol style="list-style-type: none"> 1. Geometrische Regeln und Verfahren als Grundlage zur Erzeugung von Formen zu erkennen und beschreiben. 2. Methoden zur parametrischen Modellierung anzuwenden. 3. Eine komplexe Entwurfsidee abstrahieren und quantifizieren um diese parametrisch zu modellieren. 4. Die Ergebnisse der Modellierung qualitativ und quantitativ zu bewerten. Modellinterne Abhängigkeiten bei der Bewertung mit gewichten. 5. Neue Entwurfsschemata zu finden. 	
2	Inhalte des Moduls Fachliche Inhalte des Moduls sind: Entwicklung von regelbasierten Entwurfsvarianten. Auswertung und Interpretation der Entwurfsmetrik mittels grafischer Programmierung z.B. mit dem Programm Rhinoceros 3D. / Grasshopper. Im Seminar werden die Komponenten der Methodik vorgestellt und an Praxisbeispielen in Kontext gebracht. In den Seminarübungen werden diese Methoden zuerst an Praxisbeispielen geübt und später auf selbstgesuchte Entwurfsaufgaben übertragen. Überfachliche Inhalte des Moduls sind: Beschreibung von Systemen in Form von Flussdiagrammen.	
3	Aufbau des Moduls Seminar	

4a	Teilnahmevoraussetzungen Keine
4b	Empfehlungen für die Teilnahme Teilnehmende sollten mit der Modellierung von 3D-Daten vertraut sein und ein Interesse an Architekturgeometrie haben.
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
	Studienleistungen: Zusammengesetzte Prüfungsleistung
	Prüfungsleistungen: Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	Literatur Architectural Geometry, Helmut Pottmann, Bentley Institute Press, 2007 Atlas of Digital Architecture, Ludger Hovestadt (Hrsg.), Birkhäuser, 2020
7	Weitere Angaben Die Seminarinhalte sind eine gute Voraussetzung für eine BSc. Thesis am Lehrstuhl Digitale Methoden in der Architektur.
8	Organisationseinheit Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Gestaltung und Darstellung, Abt. Digitale Methoden in der Architektur https://www.igd.uni-hannover.de/de/dma
9	Modulverantwortliche/r Prof. Mirco Becker

Modultitel Kostenplanung und Projektmanagement (Building Cost Estimation and Project Management)		Objektkürzel/Objekt-ID
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Wahlpflicht
Leistungspunkte 5 LP	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich ---	Empfohlenes Fachsemester 5. oder 6.	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
150 Stunden	30 h Präsenzzeit	120 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls M.Sc. Architektur und Städtebau (Wahlpflichtmodul) Master Ed. Bautechnik (Wahlpflichtmodul) Master Ed. Farbtechnik und Raumgestaltung (Wahlpflichtmodul) Master Ed. Holztechnik (Wahlpflichtmodul)		
1	<p>Qualifikationsziele</p> <p><u>Kostenplanung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Verständnis für die Grundprinzipien von Kostenermittlungen über den gesamten Planungsprozess im Hochbau hinweg. • Fertigkeiten im Erstellen von vollständigen Kostenermittlungen. • Verständnis für das Handling von Kostenkennwerten, insbesondere der BKI (Baukostenindex)-Werte. • Sensibilisierung für Fallstricke der Kostenplanung inklusive ihrer juristischen Dimension. <p>Die Teilnehmenden können nach erfolgreichem Abschluss des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • bestehende Kostenaussagen hinterfragen und einordnen, • eine vollständige Kostenermittlung erkennen, • eigene Kostenermittlungen herleiten, erstellen und begründen, • die Software „BKI-Kostenplaner“ auf den oberen Ebenen beherrschen. <p><u>Projektmanagement</u></p> <p>Einführung in das Projektmanagement als umfassende Aufgabe in der Planung und Realisierung von Bauvorhaben. Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse des Projektmanagements als Führungsaufgaben zur Einhaltung der Projektziele (Qualität, Kosten und Termine) sowie der jeweiligen Werkzeuge und Methoden in den verschiedenen Projektphasen.</p> <p>Lernergebnis: Kenntnisse des Projektsteuerungsaspektes. Aufmerksamkeit, Kenntnisse und Verständnis sowohl für die inhaltlichen Aspekte des Faches wie auch für Auswahl, Einsatz und Anwendung von Tools zur Lösung fachspezifischer Fragestellungen. Erwerb fachlicher Kompetenz und Urteilsfähigkeit beim Umgang mit Problemen und deren Lösungsvarianten. Befähigung zur Anwendung der Projektmanagementsoftware MS-Project.</p>	
2	<p>Inhalte des Moduls</p> <p><u>Kostenplanung</u></p> <p>Das Thema Kostenermittlung und -verfolgung im Hochbau wird über den gesamten Planungsprozess hinweg problematisiert, erläutert und demonstriert, insbesondere mit der Software „BKI-Kostenplaner“.</p>	

	<p>Einführung in die verschiedenen Kostenplanungsmethoden, Erläuterung der Voraussetzungen der Methoden und des Datenmaterials. Das Baukosteninformationszentrum (BKI), eine Institution aller Länderarchitektenkammern, stellt seine jährlich aktualisierte Datenbank nebst Programm für Übungen zur Verfügung. Kostenplanung wird demonstriert als immer feiner werdende Methode, Baukosten mit wachsender Sicherheit vorauszusagen. Die Teilnehmenden werden für den Umgang mit schwierigen Situationen zwischen Architekt*in und Bauherr*in sensibilisiert.</p> <p>Projektmanagement Projektmanagement umfasst unabhängig von der Fachdisziplin alle Führungsaufgaben zur Einhaltung der Projektziele: Qualität, Kosten und Termine. Alle grundlegenden Kenntnisse des Projektmanagements sind auch überfachlich anwendbar. Fachliche Inhalte der Vorlesung sind</p> <p><u>Organisation</u> Projektziele, Projektorganisation, Auswahl der Beteiligten, Informationsmanagement, Planmanagement, Dokumentation</p> <p><u>Qualitäten und Quantitäten</u> Zielvorgaben, Leistungsdefinition / Schnittstellen, Qualitätsmanagement, Qualitätssicherung, Ablaufoptimierung</p> <p><u>Kosten und Finanzierung</u> Kostenstruktur, Kostenermittlung, Kostenkontrolle, Kostensteuerung, Finanzmittelplanung, Kostenbegrenzung, Kostenoptimierung</p> <p><u>Termine, Kapazitäten und Logistik</u> Ablaufplanung, Grobterminplanung, Feinterminplanung, Terminkontrolle, Terminsteuerung</p> <p><u>Verträge und Versicherungen</u> Vertragssteuerung, alternative Lösungen</p> <p><u>Praktische Einführung in die Projektmanagementsoftware MS-Project</u></p> <p>In der Übung erfolgen das Erstellen eines Detailterminplans für die Leistungsphase 3 (Entwurfsplanung) eines beispielhaften Hochbauprojekts mit MS-Project, das Abbilden periodischer Prozesse im Terminplan, das Ermitteln des kritischen Pfads sowie das Darstellen von Prüfprozessen im Terminplan.</p>
3	<p>Aufbau des Moduls Kombination aus Vorlesungen, Demonstrationen und Übungen am Rechner</p>
4a	<p>Teilnahmevoraussetzungen Keine</p>
4b	<p>Empfehlungen für die Teilnahme Keine</p>
5	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Studienleistungen: Übungen</p> <p>Prüfungsleistungen: Hausarbeit</p>

6	<p>Literatur</p> <p><u>Kostenplanung</u> Kalusche, Wolfdietrich; Hoffmüller, Joachim (2008): BKI Handbuch Kostenplanung im Hochbau. 2., vollständig überarbeitete Auflage. Verlagsgesellschaft Rudolf Müller GmbH & Co. KG, Köln. Blecken, Udo; Hasselmann, Willi (2007): Kosten im Hochbau. Verlagsgesellschaft Rudolf Müller GmbH & Co. KG, Köln.</p> <p><u>Projektmanagement</u> AHO-Schriftenreihe Heft 9: Projektmanagementleistungen in der Bau- und Immobilienwirtschaft Honorarordnung für Architekten und Ingenieurleistungen (HOAI) Skripte</p>
7	<p>Weitere Angaben</p> <p>Keine</p>
8	<p>Organisationseinheit Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Konstruieren https://www.iek.uni-hannover.de/</p>
9	<p>Modulverantwortliche/r Prof. Michael Schumacher</p>

Modultitel Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung (Tendering, Contracting and Billing)		Objektkürzel/Objekt-ID
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Wahlpflicht
Leistungspunkte 5 LP	Häufigkeit des Angebots unregelmäßig	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich ---	Empfohlenes Fachsemester 5. oder 6.	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
150 Stunden	30 h Präsenzzeit	120 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls M.Sc. Architektur und Städtebau (Wahlpflichtmodul) Master Ed. Bautechnik (Wahlpflichtmodul) Master Ed. Farbtechnik und Raumgestaltung (Wahlpflichtmodul) Master Ed. Holztechnik (Wahlpflichtmodul)		
1	Qualifikationsziele Fertigkeiten im Ausschreiben, Beschreiben, Einkaufen und Abrechnen von Bauleistungen. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • AVA korrekt im Planungsprozess zu positionieren ist, • zu erläutern, was eine Ausschreibung ist und wozu sie dient, • die Grenzen der Beschreibbarkeit dessen, was geplant wurde, zu kennen. 	
2	Inhalte des Moduls Das Thema Ausschreibung wird problematisiert, erläutert und mit einem Programmsystem auf einem Computer demonstriert. Alternative Ausschreibungsverfahren, Raumbuch, Elemente, Kostenschätzung und die Möglichkeit, mit dem Datenmaterial der Ausschreibung Projekte zu steuern. Datenaustausch alphanumerischer Daten zwischen den Beteiligten. Wesen und Funktion der Datenschnittstelle CAD-AVA wird erläutert.	
3	Aufbau des Moduls Vorlesung/Übung	
4a	Teilnahmevoraussetzungen Keine	
4b	Empfehlungen für die Teilnahme Keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Studienleistungen: Übungen	

	Prüfungsleistungen: Hausarbeit
6	Literatur
7	Weitere Angaben Keine
8	Organisationseinheit Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Konstruieren https://www.iek.uni-hannover.de/
9	Modulverantwortliche/r Prof. Michael Schumacher

Modultitel Immobilienbewertung (Real Estate Valuation)		Objektkürzel/Objekt-ID
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Wahlpflicht
Leistungspunkte 5 LP	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich ---	Empfohlenes Fachsemester 5. oder 6.	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
150 Stunden	30 h Präsenzzeit	120 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls		
M.Sc. Architektur und Städtebau (Wahlpflichtmodul)		
1	Qualifikationsziele Das Modul vermittelt Kenntnisse über <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagenkenntnisse zur Immobilienökonomie 2. Grundlagenkenntnisse im Grundbuchrecht 3. Grundlagenkenntnisse im Mietrecht 4. Werteinfluss des Baurechts auf den Grundstückswert 5. Werteinfluss von Baulasten auf den Grundstückswert 6. Werteinfluss von Altlasten und archäologischen Funden auf den Grundstückswert 7. Kenntnisse über die Bemessungsgrößen bei der Wertermittlung; Anwendung der DIN 277 8. Grundlagenkenntnisse zur Kostenermittlung im Hochbau gemäß DIN 276 9. Grundlagenkenntnisse zu den in Deutschland angewandten Bewertungsverfahren (Sachwert-, Ertragswert-, Vergleichswertverfahren) und der zugehörigen Rechtsvorschriften (ImmoWertV, BRW-RL, SW-RL, EW-RL, VWT-RL) 10. Kenntnisse über das Tätigkeitsfeld des Gutachterausschusses und die Verwendung der vom Gutachterausschuss für die Immobilienbewertung bereitgestellten Marktdaten 11. Grundkenntnisse zu deutschen und internationalen Investorenrechnungsmodellen (u. a. DCF-Verfahren, investment-method) <p>Die Studierenden verfügen nach erfolgreichem Abschluss über Grundlagenwissen zur Wertermittlung von Grundstücken und zur Immobilienökonomie. Sie sind in der Lage, ein Marktwertgutachten für ein (fiktives) Gebäude zu erstellen.</p>	
2	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Marktwertermittlung von Immobilien mit qualitativer und quantitativer Beurteilung der wertbeeinflussenden Faktoren • Erkennen von Marktzyklen • Betrachtung von Wirtschaftsmodellen • Beurteilung von Lagequalitäten und der Lageakzeptanz • Grundbuchrecht, Mietrecht, Baurecht (Bauleitplanung) 	
3	Aufbau des Moduls Vorlesung/Übung	

4a	Teilnahmevoraussetzungen Keine
4b	Empfehlungen für die Teilnahme Keine
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
	Studienleistungen: Übungen
	Prüfungsleistungen: Hausarbeit
6	Literatur ImmoWertV incl. zugehöriger Richtlinien (BRW-RL, EW-RL, SW-RL, VWT-RL) DIN 277 DIN 276 BauGB, NBauO, NBauO-DVO, BauNVO WohnflächenV
7	Weitere Angaben Prüfungsleistung: Erstellen einer Marktwertermittlung (Gutachten) als Einzelarbeit
8	Organisationseinheit Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Konstruieren https://www.iek.uni-hannover.de/
9	Modulverantwortliche/r Prof. Michael Schumacher

Modultitel Erweiterte Baukonstruktion (Advanced Building Construction)		Objektkürzel/Objekt-ID
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Wahlpflicht
Leistungspunkte 5 LP	Häufigkeit des Angebots i.d.R. jedes Semester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich ---	Empfohlenes Fachsemester 5. oder 6.	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
150 Stunden	50 h Präsenzzeit	100 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls Master Ed. Bautechnik (Wahlpflichtmodul)		
1	Qualifikationsziele Das Modul dient der Einübung von Fertigkeiten des materialgerechten Entwerfens am Beispiel von Konstruktionen der Gebäudehülle und des Innenausbaus. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • materialspezifische Konstruktionen zu erkennen und sinnfällige Fügeverfahren ableiten zu können. • die konstruktiven und materialbedingten Abhängigkeiten und Zusammenhänge sowie ihre Bedingungen aus Nutzung, Gestaltung und Umwelt zu erkennen. • die Recherche und Analyse von Werkstoffeigenschaften durchzuführen. • dem jeweiligen Werkstoff angemessene Konstruktionen einzuschätzen. • eine materialgerechte Entwurfsidee unter Berücksichtigung funktionaler, gestalterischer, ökonomischer und ökologischer Aspekte auszuarbeiten. 	
2	Inhalte des Moduls Am Beispiel kleiner Entwurfsaufgaben (Fassaden, Pavillons, Möbel etc.) werden ein Überblick über die Systematik der entsprechenden Konstruktionsarten vermittelt und die physikalischen, stofflichen und herstellungstechnischen Einflussfaktoren der eingesetzten Werkstoffe dargestellt. Das Material bestimmt dabei die Logik des Entwurfs, woraus sein Ausdruck und seine Gestaltungsqualität abgeleitet wird. Auf Basis der grundlegenden Werkstoffeigenschaften wird ein experimentelles Weiterentwickeln gefördert. Der Entwurf wird in Zusammenarbeit innerhalb kleiner Teams entwickelt und in der gesamten Seminargruppe diskutiert.	
3	Aufbau des Moduls Seminar	
4a	Teilnahmevoraussetzungen Keine	

4b	Empfehlungen für die Teilnahme Keine
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
	Studienleistungen: Kolloquium
	Prüfungsleistungen: Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	Literatur Belz, W.: Zusammenhänge Bemerkungen zur Baukonstruktion, Rudolf Müller Verlag, o. J. Deplazes, A. (Hrsg.):Architektur konstruieren vom Rohmaterial zum Bauwerk, Birkhäuser Verlag, o. J. Hauschild, M.: Konstruieren im Raum, Baukonstruktionslehre, Callwey Verlag, o. J. Schmitt, H. & Heene, A.: Hochbaukonstruktion, Grundlagen des Bauens, o. O. , o. J. Fassaden-Atlas u. Glasbau-Atlas, Edition der Zeitschrift Detail DIN Normen
7	Weitere Angaben
8	Organisationseinheit Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Konstruieren, Abt. Baukonstruktion und Entwerfen http://www.bauko.uni-hannover.de/baukonstruktion.html
9	Modulverantwortliche/r Prof. Michael Schumacher

Modultitel Baukonstruktion kompakt (Building Construction compact)		Objektkürzel/Objekt-ID
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Wahlpflicht
Leistungspunkte 5 LP	Häufigkeit des Angebots i.d.R. jedes Semester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich ---	Empfohlenes Fachsemester 5. oder 6.	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
150 Stunden	50 h Präsenzzeit	100 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls		
Master Ed. Bautechnik (Wahlpflichtmodul)		
1	Qualifikationsziele Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Planungsaufgaben in einem Kurzentwurf in gezeichnete Entwurfsideen umzusetzen und dabei funktionelle, konstruktive, gestalterische, ökonomische und ökologische Aspekte einer Problemstellung in kurzer Zeit zu lösen. • den Kern einer Problemstellung zu identifizieren. • Grundlagenwissen anzuwenden und auszubauen. • Lösungsansätze in Varianten zu untersuchen. • den zu vertiefenden Entwurfsansatz zu bewerten und auszuwählen. • den Entwurf zügig zu einem funktionierenden und kohärenten Ganzen auszuarbeiten. 	
2	Inhalte des Moduls Im Format eines Workshops oder Blockseminars werden Methoden zum zielgerichteten, schnellen Entwickeln einer Entwurfsidee dargestellt und trainiert. Die Arbeitsergebnisse werden hinsichtlich ihrer konstruktiven Logik und ihrer resultierenden Gestaltungsqualität diskutiert und bewertet. Der Workshop findet i. d. R. am Ort des Geschehens, also außerhalb der Universität, statt und fördert so die Kommunikation, die Präsentation für und die Diskussion mit den Planungsbeteiligten vor Ort.	
3	Aufbau des Moduls Workshop oder Blockseminar	
4a	Teilnahmevoraussetzungen Keine	
4b	Empfehlungen für die Teilnahme Keine	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	

	Studienleistungen: Übungen
	Prüfungsleistungen: Kolloquium
6	Literatur Wird zu Beginn der Veranstaltung themenbezogen bekannt gegeben.
7	Weitere Angaben
8	Organisationseinheit Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Konstruieren, Abt. Baukonstruktion und Entwerfen http://www.bauko.uni-hannover.de/baukonstruktion.html
9	Modulverantwortliche/r Prof. Michael Schumacher

Modultitel Raumakustik (Building Acoustics)		Objektkürzel/Objekt-ID
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Wahlpflicht
Leistungspunkte 5 LP	Häufigkeit des Angebots i.d.R. jedes Semester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich ---	Empfohlenes Fachsemester 5. oder 6.	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
150 Stunden	30 h Präsenzzeit	120 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls		
M.Sc. Architektur und Städtebau (Wahlpflichtmodul)		
Master Ed. Bautechnik (Wahlpflichtmodul)		
Master Ed. Farbtechnik und Raumgestaltung (Wahlpflichtmodul)		
Master Ed. Holztechnik (Wahlpflichtmodul)		
1	Qualifikationsziele Die Lehrveranstaltung führt die Studierenden zu folgenden Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit der veranstaltungsbezogenen Gestaltung von Kulturbauten hinsichtlich der Saalform und der Kubatur des Saals, • Erkennen der grundlegenden Unterschiede von gebräuchlichen Opernhausgestaltungen (horse shoe oder frontal), • Erkennen der grundlegenden Unterschiede von gebräuchlichen Konzertsaalgestaltungen (shoobox oder vineyard), • Erkennen von geometrisch kritischen Innenraumgestaltungen sowie die Zuordnung von raumbegrenzenden Flächen, um laufzeitbedingten Minima des Schalls einzuhalten, • Kennen des akustischen Verhaltens verschiedener Materialien, • Fähigkeit zur nachvollziehbaren Prinzipdarstellung von Akustikdiagrammen im Kulturbau, • Stärkung der Teamfähigkeit durch gemeinsames Entwickeln von Lösungen. Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage, einen Entwurf für einen Kulturbau in seinen akustischen Bedingungen zu definieren, die verschiedenen Einflussfaktoren zu beschreiben und einen fundierten Entwurfsansatz zu erarbeiten.	
2	Inhalte des Moduls Den Studierenden wird am Beispiel von Saalbereichen in Kulturbauten die Lehre vom Schall und seiner Ausbreitung vermittelt. <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeiten und Bewerten alternativer Entwurfsansätze für Veranstaltungssäle, • Beurteilung ausgeführter Beispiele von Opernhäusern und Konzertsälen im Hinblick auf die akustische Qualität, • Vertiefen und Anwenden der Kenntnisse über physikalische Zusammenhänge der Schallverteilung, • Berechnung der Nachhallzeit innerhalb eines Raumes, • Repertoirebildung durch Recherche alternativer Lösungen. 	

3	Aufbau des Moduls Seminar
4a	Teilnahmevoraussetzungen Keine
4b	Empfehlungen für die Teilnahme Keine
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
	Studienleistungen: Übungen
	Prüfungsleistungen: Klausur (Dauer 120 Min.)
6	Literatur Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	Weitere Angaben Keine
8	Organisationseinheit Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Konstruieren, Abt. Baukonstruktion und Entwerfen http://www.bauko.uni-hannover.de/baukonstruktion.html
9	Modulverantwortliche/r Prof. Michael Schumacher

Modultitel Leichtbau, Grundlagen (Lightweight Construction, Basics)		Objektkürzel/Objekt-ID
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Wahlpflicht
Leistungspunkte 5 LP	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Sprache deutsch
Kompetenzbereich ---	Empfohlenes Fachsemester 5. oder 6.	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
150 Stunden	60 h Präsenzzeit	90 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls		
Master Ed. Bautechnik (Wahlpflichtmodul) Master Ed. Holztechnik (Wahlpflichtmodul)		
1	Qualifikationsziele Das Modul vermittelt in themenspezifischen Veranstaltungen grundlegende Kenntnisse über materialbezogene, bauweisenspezifische und/oder tragkonstruktive Schwerpunkte. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden je nach Themenschwerpunkt in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • Tragwerkstypologien zu erkennen und zu unterscheiden, • materialbezogene Inhalte zu erläutern, • Bauweisen und Konstruktionsprinzipien zu erkennen, • Material und Konstruktion vor historischem sowie kulturellem Kontext zu beschreiben, • Nachhaltigkeitsaspekte wiederzugeben. 	
2	Inhalte des Moduls Wechselnde, themenspezifische Auseinandersetzung mit Baustoffen, Tragkonstruktionen und Bauweisen in Referaten, Vorträgen, Workshops und Exkursionen.	
3	Aufbau des Moduls Seminar mit je nach Themenschwerpunkt wechselnden, ergänzenden Formaten	
4a	Teilnahmevoraussetzungen Keine	
4b	Empfehlungen für die Teilnahme Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Tragwerke und Baustoffe“	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Studienleistungen: Keine	

	Prüfungsleistungen: Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	Literatur Ahnert, R., Krause, K. H.: Typische Baukonstruktionen von 1860 bis 1960, Band 1 bis 3. Berlin: Beuth, 2014. Saemann, Hedda: Dachwerke über den welfischen Residenzbauten der Barockzeit im Kontext des höfischen Bauwesens. Petersberg: Michael Imhof Verlag, 2014. Bruckner, H., Schneider, U.: Naturbaustoffe, Düsseldorf: Werner, 1998. Holzmann, G., Wangelin, M., Bruns, R.: Natürliche und pflanzliche Baustoffe, Wiesbaden: Springer Vieweg, 2012.
7	Weitere Angaben
8	Organisationseinheit Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Konstruieren, Abt. Tragwerke https://www.iek.uni-hannover.de/de/tragwerke/
9	Modulverantwortliche/r Prof. Dipl.-Ing. Alexander Furche

Modultitel Entwerfen von Tragwerken (Structural Design)		Objektkürzel/Objekt-ID
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Wahlpflicht
Leistungspunkte 5 LP	Häufigkeit des Angebots i.d.R. jedes Semester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich ---	Empfohlenes Fachsemester 5. oder 6.	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
150 Stunden	60 h Präsenzzeit	90 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls Master Ed. Bautechnik (Wahlpflichtmodul)		
1	Qualifikationsziele Das Modul erweitert die in den Grundlagen „Tragwerke und Baustoffe“ erworbenen Kenntnisse. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • räumlich wirkende Tragsysteme zu erkennen und zu beschreiben, • Entwurfsstrategien zu entwickeln, • die Wechselwirkungen zwischen Tragwerk und Gebäudegestalt zielgerichtet einzusetzen. 	
2	Inhalte des Moduls Tragwerke für große Spannweiten Tragwerke für hohe Gebäude Schalen- und Membrantragwerke	
3	Aufbau des Moduls Seminar mit Referat und Stegreifentwurf	
4a	Teilnahmevoraussetzungen Keine	
4b	Empfehlungen für die Teilnahme Beständenes Modul „Tragwerke und Baustoffe“	
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	
	Studienleistungen: Keine	
	Prüfungsleistungen: Zusammengesetzte Prüfungsleistung	

6	<p>Literatur</p> <p>Sandaker, Björn Normann: on span and space – exploring structures in architecture. Routledge Verlag 2008 Polónyi, S., Walochnik, W.: Architektur und Tragwerk, Berlin: Ernst & Sohn, 2003. Balmond, C.: informal, München: Prestel, 2002.</p>
7	<p>Weitere Angaben</p>
8	<p>Organisationseinheit</p> <p>Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Konstruieren, Abt. Tragwerke https://www.iek.uni-hannover.de/de/tragwerke/</p>
9	<p>Modulverantwortliche/r</p> <p>Prof. Dipl.-Ing. Alexander Furche</p>

Modultitel Erweiterte Gebäudetechnik (Advanced Building Services Engineering)		Objektkürzel/Objekt-ID
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Wahlpflicht
Leistungspunkte 5 LP	Häufigkeit des Angebots unregelmäßig	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich ---	Empfohlenes Fachsemester 5. oder 6.	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
150 Stunden	50 h Präsenzzeit	100 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls Master Ed. Bautechnik (Wahlpflichtmodul)		
1	Qualifikationsziele Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse über die Funktionsweise Gebäudetechnischer Anlagen und bauphysikalischen Zusammenhänge als integrale Bestandteile im architektonischen Planungsprozess. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> komplexe Zusammenhänge von Gebäudestruktur, Konstruktion, Hülle und technischer Gebäudeausrüstung nachzuvollziehen. anhand spezifischer Standort-, Nutzungs- und Komfortanforderungen eine anwendungsbezogene Systemauswahl zu treffen. planungsrelevante Faktoren und deren Auswirkungen auf den architektonischen Entwurf zu erkennen. die Funktionsweise von Anlagenkomponenten und den Aufbau verschiedener Wärme-, Kälte- und Lüftungssysteme in Grundzügen zu erläutern. 	
2	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> sommerlicher/winterlicher Wärmeschutz Funktionsweisen (energieeffizienter) Anlagen für die Wärme- und Kälteerzeugung, Raumluftechnik und gebäudenaher Stromerzeugung Beurteilungs- und Bewertungsmaßstäbe für Gebäudetechnische Anlagen und deren Einsatz im Gesamtkontext der Gebäudeplanung Standortanalyse hinsichtlich des lokalen Energiepotenzials Ordnungsrechtliche Anforderungen (Gebäudeenergiegesetz, Technische Regeln für Arbeitsstätten, etc.) 	
3	Aufbau des Moduls Kurzprojekt, Seminar oder Workshop	
4a	Teilnahmevoraussetzungen Keine	

4b	Empfehlungen für die Teilnahme Kenntnisse aus dem Modul ‚Grundlagen der Gebäudetechnik‘
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
	Studienleistungen: Keine
	Prüfungsleistungen: Ausarbeitung oder Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	Literatur Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
7	Weitere Angaben
8	Organisationseinheit Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Konstruieren, Abt. Gebäudetechnik https://www.iek.uni-hannover.de/de/gebuedetechnik/
9	Modulverantwortliche/r Dipl.-Ing. Judith Schurr

Modultitel Energieeffizientes Bauen (Energy-efficient Design Strategies)		Objektkürzel/Objekt-ID
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Wahlpflicht
Leistungspunkte 5 LP	Häufigkeit des Angebots unregelmäßig	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich ---	Empfohlenes Fachsemester 5. oder 6.	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
150 Stunden	50 h Präsenzzeit	100 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls Master Ed. Bautechnik (Wahlpflichtmodul)		
1	Qualifikationsziele Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse im Bereich der nachhaltigen, energieeffizienten Architektur und Gebäudetechnik. Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage <ul style="list-style-type: none"> • die Zusammenhänge zwischen klimatischen Standortbedingungen, der Gebäudeorientierung, den Eigenschaften der Gebäudehülle und dem Energiebedarf und den Emissionen eines Gebäudes zu verstehen. • aktive und passive Maßnahmen zur Gebäudetemperierung in der Gebäudeplanung einzusetzen. • zwischen verschiedenen energetischen Standards zu differenzieren. • Energiekennwerte zu recherchieren und für überschlägige Plausibilitätsberechnungen einzusetzen. 	
2	Inhalte des Moduls Wechselnde Themenschwerpunkte zur energetischen und ökologischen Gebäudeoptimierung, z. B. <ul style="list-style-type: none"> • Lebenszyklusbetrachtung von Gebäuden, Ökobilanzierung • Systeme der Nachhaltigkeitsbewertung • Passivhausplanung und -berechnung • Lichtplanung • Thermische Simulation • etc. 	
3	Aufbau des Moduls Seminar	
4a	Teilnahmevoraussetzungen Keine	

4b	Empfehlungen für die Teilnahme Kenntnisse aus dem Modul ‚Grundlagen der Gebäudetechnik‘
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
	Studienleistungen: Keine
	Prüfungsleistungen: Ausarbeitung oder Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	Literatur Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
7	Weitere Angaben
8	Organisationseinheit Fakultät für Architektur und Landschaft Institut für Entwerfen und Konstruieren, Abt. Gebäudetechnik https://www.iek.uni-hannover.de/de/gebuedetechnik/
9	Modulverantwortliche/r Dipl.-Ing. Judith Schurr

Modultitel Exkursion Wahlpflicht (Optional Field Trip)		Objektkürzel/Objekt-ID
Studiengang B.Sc. Architektur		Modultyp Wahlpflicht
Leistungspunkte 3 LP	Häufigkeit des Angebots i.d.R. jedes Semester	Sprache Deutsch
Kompetenzbereich ---	Empfohlenes Fachsemester beliebig	Moduldauer 1 Semester
Studentische Arbeitsbelastung		
90 Stunden	30-70 h Präsenzzeit	60-20 h Selbststudium
Weitere Verwendung des Moduls		
B.Sc. Architektur: Pflichtexkursion M.Sc. Architektur und Städtebau: Exkursion Wahlpflicht		
1	Qualifikationsziele Kompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • Reflexive Methodik der Analyse erlernen und anwenden. • Fähigkeit, städtebaulich-architektonische Analyse- und Bewertungswerkzeuge auf europäische wie außereuropäische Kontexte selbstständig anpassen und anwenden zu können. • Fähigkeit zu eigenständiger wahrnehmungsbezogener und kultureller Annäherung an Orte sowie zum Erkennen von kontextuellen und historischen Bezügen. • Entwicklung einer speziellen Wahrnehmung von Architektur: Sehen lernen, Erkenntnisse ziehen, Erfahrungen sammeln. Lernergebnis: <ul style="list-style-type: none"> • Erweitertes orts- und projektbezogenes Wissen. • Erkenntnisgewinn durch vertiefte Beobachtung und vergleichenden Diskurs. • Verständnis der gestalterischen, konstruktiven, wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhänge der territorialen Entwicklung und Charakterisierung spezifischer räumlicher Kontexte. • Kulturelles, künstlerisches und ästhetisches Verständnis von Orten und Regionen in Europa und in weltweitem Fokus. 	
2	Inhalte des Moduls Mehrtägige Exkursion mit eigenständiger Vor- und Nachbereitung. Untersuchen, Analysieren und Reflektieren von architektonischen, städtebaulichen, künstlerischen und freiraumplanerischen Objekten. Erkunden und Erfahren der kontextuellen Aspekte. Anwendung orts- und kontextbezogener Forschung. Besuch von Ausstellungen. Gespräche mit Expert/inn/en vor Ort. Diskussion mit begleitenden Professor/inn/en und Wiss. Mitarbeiter/inne/n.	
3	Aufbau des Moduls mindestens 3-tägige Exkursion im In- oder Ausland incl. Einführungs- und/oder Nachbereitungsveranstaltung(en)	

4a	Teilnahmevoraussetzungen Keine
4b	Empfehlungen für die Teilnahme Keine
5	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
	Studienleistungen: Präsenzübungen, Exkursionsteilnahme
	Prüfungsleistungen: Referat oder Dokumentation oder Zusammengesetzte Prüfungsleistung
6	Literatur Wird passend zum Thema und Ziel der Exkursion zu Semesterbeginn bekannt gegeben.
7	Weitere Angaben Das Modul ‚Exkursion Wahlpflicht‘ kann höchstens zweimal absolviert werden.
8	Organisationseinheit Fakultät für Architektur und Landschaft Studiendekanat Architektur https://www.archland.uni-hannover.de
9	Modulverantwortliche/r Studiendekan/in Architektur